

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

396 (27.8.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Birkel und Sammlerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Zug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.10.
Kundwärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.,
die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Rindfleisch,
sämlich in Karlsruhe.
Auflage:
34 000 Expl.
gedruckt auf 2 Zwillings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 396.

Karlsruhe, Dienstag den 27. August 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Der Kaiser in Hannover.

(Zel. Bericht.)

Hannover, 26. Aug. Der heutige Einzug des Kaisers in Hannover bildete die Einleitung zu den großen Mannövern dieses Sommers. Der Kaiser traf um 2 Uhr 10 Min nachmittags, mittels Sonderzuges von Schwerin in Mecklenburg kommend, auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein, wo großer militärischer Empfang stattfand. Der Kaiser stieg zu Pferde und hielt seinen Einzug in die Stadt durch das Spalier der Garnison, eskortiert von einer Schwadron der Königsulanen. Der Kaiser trug beim Einzug in die Stadt die Königsulanen-Uniform und den Feldmarschallsstab in der Hand.

Die Huldigungen, die ihm überall dargebracht wurden, setzten sich bis zum Marktplatz fort, wo die Vertreter der städtischen Behörden dem Kaiser erwarteten. 3000 Schulmädchen und 1000 Schüler waren mit ihren Schulbannern aufgestellt. Stadtdirektor Traamm hielt eine Ansprache an den Kaiser, in der er etwa folgendes ausführte:

„Überall sind heute die Gedanken voll Dank auf Eure Majestät gerichtet, deren hohem, entschlossenem Willen, den Frieden zu wahren und zu erhalten, doch schließlich allein nur alle wirtschaftliche Tätigkeit und jeder soziale Fortschritt in unserer Heimat zu verdanken ist. Wenn jeden der Wille beherrscht, an seinem Teile mitzuwirken, um diese mächtige Nation, von der einmal Heinrich v. Treitschke sagt, daß sie erst im ersten Drittel ihrer kraftvoll aufsteigenden Geschichte steht, vorwärts zu führen auf den Bahnen ihrer Zukunft und die Wunde zu schließen und verheilen zu machen, welche die unselige Periode vor nunmehr fast drei Jahrhunderten und auch spätere Zeiten der Zerrissenheit derselben geschlagen haben, so ist er dabei durchdrungen und befeuert von dem Empfinden, damit lediglich an der Erfüllung der Aufgaben mitzuarbeiten, die Eure Majestät am ersten Tage der Regierung der deutschen Nation als Ziel gesetzt haben und bei dessen Verfolgung Eure Majestät in guten wie in ersten Tagen ein allzeit weithin sichtbarer und stets zielbewußter Steuermann gewesen sind.“

Rebner schloß mit den Worten: Die Vertretung unserer Stadt bringt daher am heutigen Tage Eure Majestät beim Eintritt in die Provinz Hannover ihre Huldigung dar und bittet, den Willkommensgruß derselben gnädigst entgegenzunehmen.“

Der Kaiser ergriff hierauf den Ehrenpokal und erwiderte: „Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten und warmsten Dank aus für die Worte, die Sie soeben an mich gerichtet haben. Vor allem muß ich Ihnen den Gruß meiner Frau, der Kaiserin, aussprechen, die zu ihrem tiefen Schmerz nicht in der Lage gewesen ist, mich zu begleiten. Die Entwöhnungsperioden, die Sie soeben berührt haben, sind in dem Stadtbild von Hannover in so prägnanter Form ausgedrückt, daß sich die Stadt nur gratulieren kann zu dem gewaltigen Aufschwung, den sie genommen hat, auf zielbewußter Bahn fortzuschreiten.“

Es ist mir eine besondere Freude, bei den vielen Besuchen, die ich in Hannover habe machen können, persönlich zu sehen, ein wie ernstes Streben unter den Bürgern Hannovers herrscht, vorwärts zu kommen, nach jeder Richtung hin, um die Stadt zu einer der schäufsten und glanzvollsten zu entwickeln. Daß auch der Weltmeeres Wogen das schöne Land bespülen, macht sich fühlbar bis weit hinein.“

Daß es möglich gewesen ist, den Frieden so lange zu erhalten, verdanken wir nicht der gnädigen Fügung des Himmels dem Schwert der bewährten Truppen, die wir auch hier sehen. Gebe Gott, daß es mir gelingen möge, fernerhin dieses kostbare

Unterpfand zu erhalten, ohne daß die intensivste Arbeit des Bürgers, des Bauern und des Arbeiters umsonst ist. Ich trinke auf das Wohl der Stadt Hannover, der ich von ganzem Herzen ferneres Blüten, Grünen und Gedeihen wünsche, mit der Bitte, in meinem Namen der Bürgerschaft den herzlichsten Dank auszusprechen für den warmen Empfang, den sie mir bereitet hat, nicht nur gärtnerisch mit den schönsten Blüten des scheidenden Sommers, sondern auch vor allem mit den leuchtenden Augen und freudigen Gesichtern, die mir entgegengebracht sind, was mich hoch beglückt und dankbar macht.“

Ein Töchterchen des Stadtdirektors überreichte dem Kaiser einen Blumenstrauß, wobei es ein kleines Gedicht sprach. Der Stadtdirektor brachte ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus, in das die anwesenden Tausende jubelnd einstimmten.

Hierauf wurde der Einzug bis zum Schlosse fortgesetzt. Vor dem Residenzschlosse erwies eine Ehrenkompagnie vom Infanterie-Regiment Nr. 74 die militärischen Ehren. Im Residenzschlosse fand großer Zivilempfang statt.

Im Laufe des Tages trafen der Kronprinz, Herzog Johann Albrecht, Regent von Braunschweig, Prinz Friedrich Leopold von Preußen und Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg ein, ferner die Prinzen Gisel Friedrich von Preußen, Prinz Oskar von Preußen, Prinz Albert von Belgien, Fürst zu Fürstenberg, sowie der Generalfeldmarschall Graf Häßeler und von Hahnke.

Nach dem Eintreffen des Kaisers im Residenzschlosse fand ein großer Empfang der Behörden statt. Um 6 Uhr begab sich der Kaiser mit den Prinzen ins Ständehaus, wo ein Festmahl der Provinz Hannover stattfand. Während des Mahles hielt Stadtdirektor Traamm einen Trinkspruch, worin er dem Kaiser für den Besuch dankte und bebaute, um das Glück gekommen zu sein, auch die Kaiserin zu begrüßen. Der Redner wies dann auf die Entwicklung des kommunalen und industriellen Lebens in den 18 Jahren seit dem ersten Besuch des Kaisers hin und schloß mit dem Gebührenden unumwandelbarer Treue in guten wie in ersten Tagen sowie mit einem Hoch auf den Kaiser.

Der Kaiser erwiderte:

„Ich habe den Auftrag, namens der Kaiserin den herzlichsten Gruß auszusprechen. Die Kaiserin ist sehr herzlich bewegt, daß sie am heutigen Tage nicht hier sein konnte. Ich möchte auch des Fürsten Anwesenheit gedenken. Hannover und wir alle hoffen, daß Gottes Gnade ihn von seiner Krankheit befreien möge.“

„Sie haben einen Blick über die Entwicklung der Provinz Hannover geworfen. Ich bin von Herzen dankbar, daß die Erneuerungen, die ich der Provinz habe zukommen lassen, in dem Geiste und in dem Sinne aufgefaßt sind, wie sie gemeint sind. Unter dem Einbrüche der ergebenden Denkmalsfeier in Mecklenburg, der ich gefreut habe zuwohnen dürfen, ist mir wohl gefahren, daß ich derjenigen gedenke, die uns die Stadt Hannover einst geschenkt und die herübergekommen ist ins preussische Königsbuch, von Gott aussersehen als Stütze und Halt, zu einer Zeit, wo alles zusammenbrach. Sie ist Nationalheilige, zum Vorbild aller frommen Frauen geworden.“

„Die Königin Luise hat uns vor allen Dingen eines gelehrt: Sie hat ihrem Mann und ihren Söhnen Gottvertrauen gelehrt. Wir wollen es von ihr auch lernen. Gottvertrauen ist Selbstvertrauen und Selbstvertrauen gibt Entschlossenheit, die Ziele zu erreichen, die man sich gesetzt hat. Hier wird zielbewußt gearbeitet und es ist schon viel erreicht. Daß die Provinz so fortfahren möge, in allen Dingen, das ist mein Wunsch und dazu wünsche ich Gottes Segen. Die Provinz Hannover Hurra!“

Abends fand im Theater eine Galavorstellung statt. Gegeben wurden: „Die lustigen Weiber von Windsor.“

54. Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verb.) II. S. u. H. Würzburg, 26. August.

Der heutige zweite Festtag der Katholikentagsversammlung wurde durch ein Pontifikalam im Dome eingeleitet. Um 10 Uhr vormittags trat dann in der Festhalle

die erste geschlossene Generalversammlung zusammen, um die Präzidentenwahl für den Katholikentag vorzunehmen und die eingelaufenen Anträge zu beraten. Nachdem die Massen vom gestrigen Festtage Würzburg wieder verlassen haben, war der Andrang zu der heutigen Versammlung bedeutend geringer. Auffällig ist die Zurückhaltung der akademischen Kreise Würzburgs vom diesjährigen Katholikentage. Die theologische Fakultät hält sich überhaupt demonstrativ von der ganzen Tagung fern, aber auch die Studentenschaft, für die auf früheren Versammlungen stets besondere Plätze reserviert waren, läßt sich diesmal nur ganz spärlich bilden. Unter diesen Umständen darf man der Behandlung des Themas:

Katholizismus und Hochschulen

durch Prof. Dr. Spahn-Strasbourg i. E., den Sohn des bekannten Zentrumsparlamentarikers, mit ganz besonderem Interesse entgegensehen, umso mehr, als dies Thema vor Jahren auf einem Würzburger Katholikentage schon einmal und zwar durch einen Würzburger Hochschullehrer, nämlich Hermann Schell, behandelt worden ist. Die meisten Mitglieder der theologischen Fakultät Würzburgs weilen überhaupt zurzeit nicht hier; von allen, die ursprünglich mit im vorbereitenden Ausschusse des diesjährigen Katholikentages saßen, ist nur Professor Penner in diesem herblieben, der denn auch heute vor Eintritt in die allgemeinen Verhandlungen das Wort zu einer bemerkenswerten programmatischen Ansprache nahm. Von Rom ist ein huldvolles päpstliches Schreiben eingegangen, ebenso liegen von dem bisherigen päpstlichen Nuntius in München Monsignore Caputo und den Kardinal-Erzbischöfen Fischer-Köln, Kopp-Breslau und Gruscha-Wien, sowie von den meisten deutschen Bischöfen und Äbten Rundgebungen sympathischer Art zum diesjährigen Katholikentage vor.

Die Zahl der zur Generalversammlung eingelaufenen Anträge ist wie alljährlich eine außerordentlich große. An erster Stelle interessiert naturgemäß

die Resolution zur römischen Frage.

Zum ersten Male seit fast unendlicher Zeit hat sie eine andere, mildere Fassung erhalten. Während früher darin mit aller Entschiedenheit die „Wiederherstellung der territorialen Souveränität des hl. Stuhles“ gefordert und gegen die italienische Regierung mehr oder minder heftig polemisiert wurde, ist diesmal von alledem überhaupt nicht die Rede. Es heißt heute einfach: „Die 54. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands sendet, wie alle ihre Vorgängerinnen, dem hl. Vater in Rom den Ausdruck ihrer unwandelbaren kindlichen Treue und Anhänglichkeit.“ Sie macht schon jetzt die Katholiken Deutschlands aufmerksam auf das hehre Fest des 50jährigen Priesterjubiläums, welches der gegenwärtig regierende Papst Pius X. im nächsten Herbst feiern wird, mit der Aufforderung, nach besten Kräften zur Verherrlichung dieses Festes beizutragen. — Sie weist darauf hin, daß die immer drückender werdende finanzielle Notlage des hl. Stuhles es angezeigt erscheinen läßt, bei dieser Gelegenheit des hl. Vaters durch besonders reiche Spenden zu einem außerordentlichen Peterspfennig zu Hilfe zu kommen. — Sie weist ferner darauf hin, daß das Interesse der Unabhängigkeit und Freiheit der Kirche und der päpstlichen Verwaltung es dringend erfordert, zur Bekreitung der laufenden Bedürfnisse des hl. Stuhles den gewöhnlichen Peterspfennig zu einer regelmäßigen, alljährlich wiederkehrenden Gabe an den hl. Vater zu gestalten als einen Beweis der Liebe der Katholiken Deutschlands zu ihrer Kirche und ihrer innigsten Verehrung für den regierenden Papst Pius X.“

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Abg. Dr. Thaler ergriff zunächst

Universitätsprofessor Dr. Penner-Würzburg das Wort. Er erklärte: „Eine starke Strömung unserer Lage will in dem Christentum

Hauptmannswitwe wenigstens so lange Quartier gab, bis es ihr gelungen sein würde, anderweitig eine Heimstätte ausfindig zu machen.“

Dann half sie dem jungen Mädchen beim Zusammenpacken der Effekten ihres verstorbenen Bruders und Zelisaweta räumte dessen Zimmer ein.

Für eine mäßige Entschädigung war die alte Dame auch bereit, die Verpflegung des Fräuleins zu übernehmen.

Während des Mittagessens dachte Zelisaweta hin und her: sollte sie zu dem Rendezvous, um das dieser Herr Duterrier bat, hingehen? Oder war das auch nur wieder vielleicht eine Falle, die ihr dieser schreckliche Mann stellte, dessen niedere Absichten so wenig zu seinem hohen Range paßten.

Daß der Ton dieses Briefes klang echt und Zelisaweta war zu sehr Weib und Schwester, als daß sie nicht gewünscht hätte, den kennen zu lernen, der ihr von ihrem Bruder etwas zu erzählen wußte. Denn daß es sich nur um den Bruder handeln konnte, dessen war sie gewiß; wer sollte sonst mit dem „Manne, der ihr nahe stand“, gemeint sein.

Nach dem Essen legte sie sich ein wenig nieder, aber die Angst, die Zeit des Rendezvous zu verpassen, ließ sie nicht zur Ruhe kommen. Und errötend mußte sie sich gestehen, daß nicht allein die Nachricht von dem Verschwinden, sondern auch die Person dessen sie interessierte, der ihr diese Nachricht bringen wollte.

So befand sie sich denn richtig um halb drei Uhr auf dem Wege nach dem Alexandergarten, wo sie am Portal der Manege einen Herrn bemerkte, der langsam auf- und abging und scheinbar in das Lesen einer Zeitung vertieft war. Er war elegant gekleidet und sah mit dem Zylinder, den er ein wenig nach vorn gerückt trug, groß aus.

(Fortsetzung)

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von G. Cromé-Schwiening.

58. Fortsetzung. (Schluß des 57. Kapitels.)

Die Hauptmannswitwe in der Klostergasse erhob sich von ihrem Stuhl und ging auf den Korridor hinaus, in dem die Glode der Wohnungstür soeben angeschlagen hatte und öffnete.

„Zelisaweta Gorowa!“ rief sie erstaunt, ihren Besuch von gestern so schnell wiederzusehen. „Was führt Sie zu mir?“

„Eine Bitte!“ sagte Zelisaweta.

Die Matrone ließ sie eintreten und sah sie fragend an.

„Wenn ich Ihnen dienen kann!“ sprach sie gehesnt. „Aber was ist es, um das Sie mich bitten wollen?“

„Sie sagten, mein Bruder habe die Zimmer für das Vierteljahr bezahlt, er benutzt sie nicht — und ich — ich mußte meine Stellung plötzlich aufgeben —“

Das Gesicht der Alten zog sich in die Länge und das freundliche Lächeln, mit dem die alte Dame das junge Mädchen begrüßt hatte, verlor sich.

„— und da meinte ich — ich möchte Sie bitten — mich aufzunehmen, bis ich — anderweit Unterkunft —“

Sie stockte, denn die Matrone schüttelte abwehrend den Kopf.

„Wo denken Sie hin, Zelisaweta Gorowa! Sie, die Schwester eines Verdächtigen, von der Polizei Gejudet!“

Das Mädchen entfärbte sich bis an die Lippen.

„Seien Sie doch barmherzig — — ich weiß ja nicht, wohin!“

„Gehen Sie in einen Gasthof —!“

„So ganz unter Fremde!“ Zelisaweta schauderte.

„Haben Sie denn niemanden in Moskau, der Ihnen seinen Schutz — —!“

„Niemand!“ weinte das junge Mädchen. „In Moskau nicht und nirgendwo — nur mein Bruder —“

Ihr Gespräch wurde unterbrochen durch ein Poltern vor der Korridortür. Der Kutsher hatte das Gepäc Zelisawetas heraufgetragen und pochte nun um Einlaß.

„Was soll ich tun?“ fragte sie leise.

Der hoffnungslose Jammer des jungen Mädchens rührte die Alte doch und sie setzte milder hinzu: „Er mag Ihre Sachen hereinsetzen — aber Sie müssen mir versichern, daß nichts sich darunter befindet, was der Polizei ein Recht gäbe, sich auch mit Ihnen zu beschäftigen.“

„Ich schwöre es Ihnen — —!“

Die alte Dame öffnete die Tür und ließ die Sachen in eine Kammer tragen. Nachdem Zelisaweta den Mann abgelohnt, entfernte sich dieser.

„Sie tun mir aufrichtig leid!“ begann die Matrone. „Aber Sie müssen meine Lage einsehen. Wer ist heute nicht verdächtig in unserem Lande? Und nun wie viel mehr die Schwester eines Verdächtigen. Und wenn ich Sie aufnehme und man beschästigte sich auch mit Ihnen — wer weiß, ob man mich nicht auch des Einverständnisses mit Ihnen beschuldigte. Bedenken Sie, ich lebe von den wenigen Rubeln Pension. Und man würde sie mir entziehen — —!“

Nun bot Zelisaweta Gorowa der alten Dame einen erhöhten Mietpreis, aber diese wehrte mit beiden Händen ab.

„Nein, nein, das wäre ja unrettbar, im Gegenteil, wenn sie das junge Mädchen aufnehme, so würde ihr die von dem Bruder vorausgezählte Rate zum Teil noch zugute kommen. Und mit Geld wäre sie auch nicht zu kaufen.“

Zelisaweta, die wirklich nicht wußte, wohin sie sich wenden sollte, erneute ihre Bitten und erreichte so schließlich, daß ihr die

nichts anderes erblicken als eine wechselnde Erscheinung in der Zeitenflucht. Man will dem Christentum lediglich eine historische Bedeutung zuweisen. Dem gegenüber sollen unsere Generalversammlungen beweisen, daß die großen Lehren Christi noch in Ehren gehalten werden. (Beifall.) Wir sind eine Versammlung deutscher Katholiken. Darum ist unsere erste Tugend die Treue dem Könige der Könige gegenüber. (Beifall.) Zugleich sind wir aber auch treue Untertanen der irdischen Gewalt. (Beifall.) Diese deutsche Treue ist das edelste und kostbarste Gut, das uns unsere Vorfahren hinterlassen haben. (Beifall.) In neuester Zeit werden freilich Stimmen laut, die zeigen wollen, daß Germanentum und Christentum nicht zusammengehören, sondern vielmehr im inneren Gegensatz stehen. Wir lassen uns aber nicht beirren und bleiben bei unserem Glaubensbekenntnis: Christus gestern! Christus heute! Christus in Ewigkeit! (Stürmischer Beifall.)

Es wurde darauf das Schreiben an den Papst

aus Anlaß des diesjährigen Katholikentages verlesen. Es lautet: „Heiliger Papst! Seit dem Jahre 1848 haben in Deutschland in fast jedem Jahre allgemeine Versammlungen der Katholiken und katholischen Vereine stattgefunden. Sie werden als die vorzüglichsten Heilmittel betrachtet, um die Uebel, welche von allen Seiten die Kirche und die bürgerliche Gesellschaft bedrohen, zu verhindern und auszurotten, um den christlichen Glauben und die Frömmigkeit zu fördern, die gesunkenen Sitten zu heben und alles nach dem Vorbilde Christi mehr und mehr wieder herzustellen. (Beifall.) Dazu soll auch unsere diesjährige Katholikerversammlung dienen, hier in Würzburg. Der katholische Glaube erfreut sich hier bei unserem Volke auch jetzt noch glücklicher Blüte. Er wird durch die Katholikerversammlungen einen großen Aufschwung und große Kräftigung erfahren. Wir hoffen, daß diese gegenwärtige Blüte des Glaubens sich über das ganze Vaterland zur Geltung der Seele erstrecken möge. Damit uns der allmächtige Gott seine Gnade dazu geben möge, nehmen wir zu Dir, heiliger Vater, unsere Zuflucht, bitten um Dein Wohlwollen und Deinen apostolischen Segen. Katholische Angelegenheiten können nur unter Deiner Gutheißung zum glücklichen Ende geführt werden, weil Du der Nachfolger des heiligen Petrus und in Glauben und Sittenlehren der unfehlbare Lehrer der Gesamtkirche bist.“

Das Würzburger Komitee.

Darauf ist vom Papst folgende Antwort eingelaufen:

„Geliebte Söhne! Wir gewähren Euch gern unseren Gruß und unseren apostolischen Segen. Wir wissen, daß die Katholikerversammlungen eine Erhebung der Religion in Deutschland bedeuten. Die Deutschen sind ein leuchtendes Beispiel für andere Völker. Darum unterliegt es keinem Zweifel, daß die neue Katholikerversammlung, wenn sie an den üblichen Normen der katholischen Lehre und an der alten Ergebenheit gegen den römischen Stuhl festhält, einen weiteren Fortschritt bedeutet. Als Zeichen unseres besonderen Wohlwollens erteilen wir Euch unseren apostolischen Segen.“

Papst Pius X.

Die Versammlung hatte die Antwort des Papstes stehend entgegengenommen. Abends verlas Erzbischof Alois von Würzburg ein Schreiben der in Fulda versammelten Erzbischöfe, Fürbischöfe und Bischöfe. Sie begrüßen die ihnen bereits vorgelegte Resolution des Katholikentages über die Pflichten der Katholiken gegenüber dem heiligen Vater. (Beifall.)

Es wurde dann zu den Wahlfragen geschritten, deren Resultat wir gestern schon bekanntgaben. Der neu gewählte Reichs- und Landtagsabgeordnete Behrenbach-Freiburg erklärte: Sie haben diesmal einen Badener gewählt, keinen Norddeutschen. Kürzlich sprach man, anlässlich der Aufstellung der braunschweigischen Frage, allerdings davon, daß zwischen Bayern und Baden nicht alles in Ordnung sei, wegen der Pfalz. (Heiterkeit.) Ich frage mich, warum ich gewählt wurde. Ich glaube, wegen meiner gänzlichen Unbescholtenheit. (Heiterkeit.) Es soll mir niemand pharisäische Gedanken untergeschoben, ich bin wirklich unbescholten. (Heiterkeit.) Ich werde mich immer fürchten als Präsident. Das habe ich aus dem Reichstage gelernt, wo ein Präsident stets schlecht fuhr, wenn er zu lange redete. (Erneute Heiterkeit.)

Darauf wurde an den Papst folgendes Telegramm in lateinischer Sprache gefandt, das an Merry de Val adressiert war:

„Die allgemeine Katholikerversammlung Deutschlands, welche hier in Würzburg stattfindet, ist von vielen tausenden waderer Männer besucht, die die Heiligkeit der Gesinnung der größten Ehrfurcht, Verehrung und des Gehorsams entgegenbringen. In der Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang der Tagung bitten sie um den apostolischen Segen.“

An den Kaiser wurde nachstehendes Telegramm gerichtet:

„Ew. Kaiserlichen und Königl. Majestät legt die 54. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands die ehrfurchtsvollste Anbiederung zu Füßen. Mit dem Gefühl aufrichtigsten, warmsten Dankes erinnern wir uns der goldenen Worte, mit denen Ew. Majestät schon wiederholt der Bedeutung und des Wertes des christlichen Glaubens in erhebender Weise Ausdruck gegeben haben. Mit der größten Ehrfurcht und Treue gegenüber dem Oberhaupt des Reiches haben wir den Wunsch, daß der allmächtige Gott Ew. Majestät mit einer langen und segensreichen Regierung begnaden möge.“

An den Prinz-Regenten Luitpold von Bayern wird ein Telegramm gefandt

Darauf wurde ein Telegramm des Frater Raimund, Fürst zu Löwenstein, verlesen, der vor wenigen Monaten im Alter von 70 Jahren noch in ein Kloster eingetreten ist. (Stürmischer, jubelnder Beifall.) Ihm soll der Dank der Versammlung übermittelt werden.

Es gelangten dann Begrüßungstelegramme zur Verlesung, u. a. eines vom früheren Reichstagspräsidenten Graf Ballesirem, der die Gefinnungsgenossen grüßt. (Jubelnder Beifall.) Darauf wurde in die Beratung der Anträge

eingetreten. Zunächst gelangte der einleitend schon mitgeteilte Antrag zur römischen Frage zur Verhandlung. Er ist u. a. von den Reichs- und Landtagsabgeordneten Gruber, Gerold, Frey, v. Hertling, Graf Kompeß, Maeren, Dr. Spahn, Dr. Schäfer, Dr. Trimbom u. a., ferner von dem früheren Reichstagspräsidenten Graf Ballesirem, Dr. Forst, Dr. Dietrich u. m. unterzeichnet.

Als Berichterstatter hob der Vizepräsident des preussischen Abgeordnetenhauses Dr. Forst-Dreslau hervor, daß die Feier des Priesterjubiläums des Papstes glänzend werden müsse. Schon jetzt hätten sich Pilgerzüge organisiert. Allerdings seien sie durch eine sogenannte antikerikale Bewegung in Italien aufgehalten worden, die dem hl. Vater viel Kummer mache. Alle Katholiken hätten die Pflicht, dem Papste beizustimmen, der sich in einer schweren finanziellen Lage befinde. Jeder müsse nach seiner Kraft zur Linderung der Not des heiligen Vaters beitragen. (Beifall.) Von der nichtkatholischen Presse werde immer behauptet, der Papst führe einen glänzenden Hofstaat. Das sei ganz unrichtig. Wenn der Papst seiner Würde entsprechend leben wolle, bedürfe er jährlich mindestens 6 Millionen Mark. Oft gingen aber nur 2 Millionen Mark für ihn ein. Es müßte die Summe von mindestens 3 Millionen Mark in regelmäßigen Beiträgen festgelegt werden. (Beifall.) Der Antrag wurde mit lebhaftem Beifall angenommen.

Die Versammlung beschloß ferner, für das 50jährige Priesterjubiläum des Papstes, das in der Zeit vom 18. September 1907 bis zum 18. September 1908 stattfindet, in der ersten Maiwoche 1908 einen Pilgerzug nach Rom zu senden, der dem Papst einen außerordentlichen Peterspfennig überbringen soll. An allen Orten sollen Festversammlungen stattfinden, bei denen für den Peterspfennig gesammelt werden soll. Auch ein besonderes deutsches Damentomitee soll Geld, Altarsgeräthe und Altargeräte für den Papst und für arme Kirchen sammeln. (Leb. Beifall.) Alle Vorschläge wurden mit stürmischem Beifall begrüßt und genehmigt.

Ueber die Tätigkeit des Bonifatiusvereins, der für die Ausbreitung des Katholizismus in Deutschland und Oesterreich sorgt, berichtete Reichstagsabgeordneter Nade, während Graf Galen über die Los von Rom-Bewegung in Oesterreich sprach. Die Zahl der Uebergetretenen sei nur

um 10 000 gestiegen, aber die Zahl der Kirchen von 25 auf 55. (Hört! Hört!) Begünstigt durch diese Verheerung sei die Konfessionslosigkeit. Auch die Verminderung der studentischen Jugend mache sich unangenehm bemerkbar. Das seien alles böse Zeichen der Zeit.

Graf Schünborn (Glauchau, Sachsen) hob bedauernd hervor, daß in Sachsen im letzten Jahre wieder 4000 Uebertritte zum protestantischen Glauben erfolgt seien und nur 200 zum katholischen.

Hg. Cahensli berichtete über die Tätigkeit des Rafacelsvereins, der für die Katholiken im Auslande und die Auswanderer sorgt. Die Gründung von Seemannshäusern wurde beschlossen. Darauf wurden die Verhandlungen um halb 1 Uhr verlag.

Am Nachmittag

beranzahlten die Vertreter der katholischen Studentencorporationen aus ganz Deutschland eine Auffahrt beim Bischof Schür von Würzburg, der eine Deputation von ihnen empfing. Später tagte der katholische Preisverein Deutschlands, der 10 000 Mitglieder zählt. Der Versammlung wohnte auch der Würzburger Bischof und viele hohe Kirchenfürsten bei. Um 5 Uhr nachmittags nahm dann die

erste öffentliche Hauptversammlung ihren Anfang. Der Saal der Festhalle war überfüllt. Auch der Bischof von Würzburg hatte sich wieder mit einer langen Suite von hohen Geistlichen eingefunden. Stürmisch begrüßt wurde der gleichfalls erschienenen Erzbischof Dr. Albert von Bamberg.

Reichstagsabg. Behrenbach, der Präsident der diesjährigen Tagung, hieß dann die Erschienenen in der Stadt der Heiligen und Kirchen willkommen. (Beifall.) Hier sollen die Ideale des Katholizismus in diesen Tagen besprochen werden. Herzliche Freude und echt deutsche Gesinnung sollen hier maßgebend sein. Die Ideale des Christentums sollen hier gefeiert werden. Ein herzliches Credo rufen wir in die Welt hinaus. (Beifall.) Ein Credo rufen wir vor allem zu dem unfehlbaren Oberhaupt der Christenheit, dem Papst. (Stürmischer Beifall.) Unser Geist soll aber auch Kraft und Bedeutung haben im öffentlichen Leben, in der Familie und in der Schule, die eine heimische christliche Geistesform soll. (Beifall.) Gottlob ist die überwältigende Mehrheit unseres Volkes noch treu unserem Gott. (Beifall.) Zur Abwehr tödtlicher Angriffe soll stets bereit sein eine unerschrockene organisierte Phalanx. (Beifall.) Wir geloben, Priester und Laien, sollen auch in Zukunft zusammenwirken zur Verwirklichung der christlichen Ideale im öffentlichen Leben. (Stürm. Beifall.) Pflichterfügre Christen sind stets treue Bürger und im Falle der Not gute Soldaten. (Beifall.) Wir beschränken uns nicht nur auf kirchliche Gebiete, alle Fragen sozialer Wohlfahrt sollen in unseren Verhandlungen einen breiten Raum einnehmen. (Beifall.) Wir wollen den Andersgläubigen nicht schaden. (Beifall.) Wir achten auch ihre Meinung, weil auch sie zu der großen Sozialen Christiana gehören. (Beifall.) Wir achten auch die Andersgläubigen, wenn sie mitwirken zum Ausbau der großen menschlichen Gesellschaft und bürgerlichen Ordnung. (Stürmischer Beifall.)

Hierauf hieß Bischof Schür von Würzburg, stürmisch begrüßt, die Generalversammlung willkommen. Auch er betonte die

Friedensliebe

aller Teilnehmer der Versammlung. Den Katholiken liege es fern, die Axtendern zu bekämpfen. (Beifall.) Die Katholiken würden nicht bekämpft, nur die Fehler. (Beifall.) Die Generalversammlung solle dazu beitragen, auch weiter die Liebe zur katholischen Religion in möglichst vieler Herzen zu verpflanzen. (Beifall.) Das werde zum Wohle des Vaterlandes und dem der heiligen Kirche sein. (Beifall.) Der Bischof erteilte dann der Versammlung seinen Segen, den sie knieend empfing.

Präsident Behrenbach dankte dem zahlreich erschienenen deutschen Episcopat und brachte ein stürmisches aufgenommenes Hoch auf die anwesenden Erzbischöfe und Bischöfe aus. (Jubelnder Beifall.) Mit anhaltendem Beifall begrüßt, nahm dann Professor Meyenburg-Luzern das Wort zu einem Vortrage über

Religion und Konfession.

Er führte aus: Die Religion ist tief, zart, fast unberührbar, während die Konfession scharfe bemerkbare Linien hat. Und das gehören beide zusammen. Es ist eine einzige Hochlandchaft. Die Ansichten über Religion gehen weit auseinander. Ein Chaos bietet sich dem ersten Blick. Schauen wir tiefer, so finden wir den gemeinsamen Gedanken, daß das Menschensein ein Rätsel ist und daß wir uns über das Diesseits erheben müssen, daß wir Verbindung des Menschlichen mit Gott suchen müssen. (Beifall.) Vertiefung des Seelenlebens in Gott, das ist Religion. (Beifall.) Sich wieder vereinen mit Gott, das ist Konfession. (Beifall.) Doch Religion ist nicht nur eine Gemütsfrage. Auf ihr erhebt sich die Konfession, die einen heiligen Gedanken pflegt, den Gedanken, daß der Mensch erst ist. Das ist der Grundgedanke, auf dem alles Wesen beruht. (Beifall.)

Auch die Geschichte der Naturvölker zeigt uns, daß in der Religion stets eine Konfession ruht, der Gedanke über das Verhältnis zwischen Gott und Mensch. Selbst Chamberlain nennt die Religion eine Ueberbrückung der Kluft zwischen dem Menschen und Gott. Das ist das Geheimnis des Nationalismus nach Gott. (Beifall.) (Es lautet zur Abendmesse, der Redner wird unterbrochen, und der Bischof spricht den marianischen Segen.)

Dann fährt Prof. Meyenburg fort: Man sagt oft, es gebe nur ein allgemeines Christentum, die Bergpredigt sei ein interkonfessionelles Evangelium. Man darf aber die Bergpredigt nicht für sich betrachten. Man darf dem Evangelium nicht das Herz aus dem Leibe reißen. Die Bergpredigt ist mit heiligen Werten mit dem ganzen Evangelium verbunden. Es gibt zwei große Konfessionen, die des Weltalls sagt: Es lebt ein Gott! Die der Geschichte sagt: Jesus ist Gottes Sohn und unsere Kirche seine Kirche. Das ist der leuchtende Horizont unseres Lebens. (Beifall.) Das ist unsere katholische Konfession. (Lebhafter Beifall.) Wir beides keinen, der anderen Glaubens ist, wenn wir unsere katholische Konfession beweisen wollen. (Beifall.) Wir zeigen nur die Geschichte unserer Religion von Christus bis zum Schluß des Pius X. (Lebhafter Beifall.) Ein Gefühl religiöser Superiorität überschleicht uns dabei. Und jetzt noch erhebt der Papst schmerz den Schild über das Bekenntnis des Nathanael. (Beifall.) Wir wollen gemeinsam mit tausenden und aber tausenden von Protestanten arbeiten, die aufrichtig an die Gottheit Christi glauben. (Beifall.) Niemand bebauert mehr wie wir, daß die rationalistischen Lehren vieler Protestanten den goldenen Schirm des Glaubens an die Gottheit Christi bedeckt haben. Wir haben noch nicht alle Bräuen mit dem Nationalismus abgewaschen. Carnad hat in seiner Kaiserrede gesagt, die Lehre von den guten Werken dürfe selbst bei den Protestanten keinen Anstoß mehr finden, und die katholische Messe sei eine so großartige Entfaltung der Wahrnehmung Gottes, daß die protestantischen Gottesdienste nie auf diese Höhe gelangen werden. Diese Worte freuen uns. Wir wollen keine Gey. Wir brandmarken sie. (Beifall.) Man hegt nicht, wenn man ein Gentleman ist. (Beifall.) Wir ehren die Parität. Ja, sie ist uns heilig. (Beifall.) Vor uns liegt das Hochgebirge aus Religion und Konfession, Täler und Berge wechseln ab. Das Bild wäre nicht so schön, wenn alles gleich wäre. Drei große Linien haben sich ab: Gott, Christus, Kirche! Halten wir fest an diesem Hochgebirge, an der Moral des Heilandes, die in der Bergpredigt sich offenbart, halten wir fest am Geist der Liebe, Wahrheit, Treue und Milde. Dann wird unsere Konfession ein Himalaya sein. (Stürmischer, anhaltender Beifall.) Die Bischöfe danken dem Redner.)

Abt Norbert von St. Ottilien sprach dann über die Missionsstätigkeit. — Damit schloß die erste Versammlung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 26. Aug. (Tel.) In einem Teil der Presse wurde jüngst gemeldet, daß die Kolonialverwaltung bereits in den nächsten Etat eine Summe einstellen werde zwecks Ermöglichung parlamentarischer Studienreisen nach den deutschen

Schutzgebieten. Diese Meldung ist nach einer anscheinend officiellen Auslassung unrichtig oder verfräht. Der Etat steht bekanntlich noch nicht fest und über die Zweckmäßigkeit einer derartigen Etat-Position gingen die Meinungen in den maßgebenden Kreisen noch weit auseinander. Höchstwahrscheinlich wird der nächste Reichshaushaltsetat eine solche Forderung nicht enthalten.

— Berlin, 26. Aug. (Tel.) Auf die Eingabe des Kaufmannsgerichts in München an den Reichskanzler betr. Errichtung eines Reichskaufmannsgerichts erging aus dem Reichsamte des Innern der Bescheid, daß der Bundesrat beschloffen habe, der Eingabe keine Folge zu geben.

— Stuttgart, 26. Aug. (Tel.) Die württembergischen Staatsbahnen haben im Monat Juli im Personenverkehr 341 739 Mark weniger vereinnahmt als im Juli des Vorjahres.

Italien.

— Rom, 26. Aug. (Tel.) Auch für den Monat Oktober sind die Jubiläumspilgerzüge infolge der antikerikalen Bewegung abbestellt worden. Dieser Entschluß des Vatikans erfüllt die Hoffnungen der vom Fremdenverkehr Leben, mit Beforgnis; sie beschloffen in einer Versammlung eine Eingabe an die Regierung, um besseren Schutz der Bürger und Fremden gegen Ausbreitungen zu erlangen, und eine an den Papst, damit er die Pilgerzüge doch kommen lasse; auch nahmen sie energische Schritte zur Wahrung ihrer Interessen in Aussicht, im Notfall einen Ausstand und die Verweigerung der Steuern. (An. Itg.)

England.

— London, 26. Aug. (Tel.) Das Oberhaus hat das Gesetz, welches die Heirat mit der Schwester der verstorbenen Frau gestattet, in dritter Lesung mit 98 gegen 54 Stimmen angenommen.

— London, 26. Aug. (Tel.) Im Unterhaus sagte der Staatssekretär für Indien, Morley, in Erwiderung auf eine Anfrage bezüglich der Lage im Pendschab, daß die neuesten Nachrichten eine deutliche Besserung erkennen ließen.

Amerika.

— Newyork, 26. Aug. (Tel.) Die Finanzverwaltung der Stadt kündigt an, daß sie am 10. September 40 Millionen 4 1/2 Proz. Bonds der Stadt Newyork zur Subskription anbieten werde.

Aus Tokio wird gemeldet: Die japanische Untersuchung des Vorfalles bei den Prühlow-Inseln, bei dem eine Anzahl japanischer Robbenfänger, die dort im August 1906 angeblich unrechtmäßig gefangen, von den Amerikanern erschossen wurden, ergab, daß die Japaner keinen Widerstand leisteten. Es wird behauptet, daß die Amerikaner das Feuer ohne jede Veranlassung eröffneten. Der Regierung in Washington wurde von diesem Ergebnisse der Untersuchung Mitteilung gemacht. Die Antwort steht indessen noch aus. Das Publikum bringt dieser Angelegenheit großes Interesse entgegen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 26. Aug. Im 10. Landtags-Wahlkreis Säckingen-Waldshut-Schopfheim, in dem durch die Beförderung des Landgerichtsrats Birkenmayer zum Landgerichtsdirektor Neuwahl stattzufinden hat, empfiehlt der sozialdemokratische Landesvorstand Wahlfesthaltung. Da Birkenmayer wieder aufgestellt ist, so ist auch dessen Wiederwahl sicher. Bei den letzten Wahlen erhielt er 2777 Stimmen, Brügger (natl.) 1036 und der sozialdemokratische Kandidat Engler 515 Stimmen.

— Mannheim, 26. Aug. Im festlich geschmückten Rathausaal nahmen gestern nachmittags die Jubiläumserlichkeiten des Badischen Landesvereins für Biennenzucht, anlässlich seines 50jährigen Bestehens, mit einem sehr zahlreich besuchten Festakt ihren Anfang. Anwesend waren u. a. als Vertreter der Großh. Regierung und des hiesigen Bezirksamts, Polizeidirektor Dr. Korn, als Vertreter der Großh. Bad. Staatsbahnen, Geh. Rat Friedrich-Karlsruhe, als Vertreter der Stadtgemeinde, Bürgermeister v. Hollander, sowie mehrere Vertreter von Zimbervereinen von Hessen und Württemberg. Mit einem feierlichen musikalischen Programm wurde die Feier eröffnet. Nach dieser Einleitung sprach Fel. Luise Wecker einen hübschen Prolog, in dem sie alle Zuhörer in Mannheim herzlich willkommen hieß. An Stelle des durch Krankheit am Erscheinen verhinderten ersten Vorsitzenden des Landesverbandes, Ober-Regierungsrat Frech-Nastatt, ergriff Herr Pfarrer Schweizer-Schorndorf i. W. das Wort. Er hieß alle Anwesenden herzlich willkommen, insbesondere aber die Vertreter der staatlichen und kirchlichen Korporationen, sowie die Vertreter benachbarter Zimbervereine. Man sei zu erster Arbeit hiehergekommen, zur Sebung und Förderung der einheimischen Biennenzucht, um damit zur Förderung und Sebung des Wohlstandes des badischen Vaterlandes beizutragen. Die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Ansprache sang in einem Hoch auf Großherzog Friedrich aus. Herr Bürgermeister von Hollander sprach seine besondere Freude darüber aus, dem Badischen Landesverband für Biennenzucht zu seinem 50jährigen Jubiläum die besten Glückwünsche übermitteln und die Anwesenenden namens des Stadtrats und der Bürgerhaft begrüßen zu können. Er wünschte dem Landesverein eine weitere segensreiche Entwicklung und hoffe, daß alle auswärtigen Zimber angenehme Stunden hier erleben werden. Herr Polizeidirektor Dr. Korn schließt sich dem Willkommenwunsch seines Vorgesetzten an und übermittelte in Vertretung des Herrn Landeskommissars und des Herrn Amtsvorstandes die Glückwünsche der Regierung und des Bezirksamts zu dem 50jährigen Jubiläum, sowie zu den Erfolgen, die der Verein in den verfloffenen 50 Jahren erreicht habe. Herr Geh. Rat Friedrich-Karlsruhe sprach die Glückwünsche der Generaldirektion der Großh. Badischen Staatsbahnen zu dem Vereinsjubiläum aus. Der Redner wies jedoch auf die Beziehungen der Eisenbahnverwaltung zu den Zimbern hin. Die Verwaltung unterstütze ihr Eisenbahnpersonal, das Lust und Liebe zur Biennenzucht hege, indem sie denselben Biennenzüchter zur Verfügung stelle und zu den Zimberunterrichtskursen Urlaub erteile und auch eine Beihilfe zu den Kosten gewährt. (Lebhaftes Bravo.) In der letzten Zeit sei die Verwaltung dazu übergegangen, die neueren Zimbergerätschaften ihrem Personal teilweise zu überlassen. (Bravo.) Durch diese Bestrebungen sei es gelungen, die Biennenzucht bei dem Eisenbahnpersonal zu heben. Weitere Begrüßungsanreden hielten Oberlehrer Fischer namens der württembergischen, Redakteur Wenker namens der elsass-lothringischen und Redakteur Densel namens der hiesigen Zimber. Ein Herr aus Bühl überbrachte die Grüße der dortigen Zimber. Herr Pfarrer W. Graben-Goffenheim warf einen historischen Rückblick auf den Werdegang des Vereins und seiner leitenden Männer seit seiner am 23. Juli 1857 zu Karlsruhe erfolgten Gründung. Die Männer, die den Verein gründeten, wußten, was aus der Biennenzucht herauszubringen sei zum Heile und zum Segen eines ganzen Volkes. Des ferneren gedachte der Redner der Verdienste unseres Großherzogs, welches um die Biennenzucht, sowie des Redakteurs Rot-Durlach für die Geschichte zur Biennenzucht in Baden. Fräulein Marie Wecker brachte hierauf ein auf die Feier bezügliches Poem sehr anerkannterwert zum Vortrag. Herr Pfarrer Schweizer dankte allen Rednern für die freundlichen Worte, sowie den Geschwistern Wecker und ihrem Vater und schloß den offiziellen Festakt. Es folgten hierauf biennenzuchtliche Vorträge der Herren Oberlehrer Kitzling-Zenningen und Pfarrer E. Schweizer-Derschlern.

Hohenheim, 26. Aug. Hier hat heute allgemein die Hoppenernte begonnen. Von einem Verdienst beim Hoppfenbau kann kaum die Rede sein, da die Preise äußerst niedrig sind.

Appenweier, 26. Aug. Gestern abend fuhr auf der Strecke von hier nach Sand ein Automobil, das einem unsicheren Radfahrer ausweichen wollte, mit voller Wucht an einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert und zum Teil schwer verletzt.

Rahr, 26. Aug. Zu interessanten Vergleichen regt die Darstellung des Schlachthofbetriebs im städtischen Rechenschaftsbericht für 1906 an.

Dinglingen bei Lahr, 26. Aug. Heute nachmittag 3 Uhr entstand in der Scheune des Landwirts Georg Heißelmann Feuer, dem 2 Bohnhäuser, 4 Scheuern und Stallungen zum Opfer fielen.

Emmenzingen, 26. Aug. Der hiesige Bezirksverein für Sienensucht veranstaltet Sonntag und Montag, 1. und 2. September d. J., in den Gartenräumen der Brauerei Daub eine Ausstellung sienenensuchtlicher Produkte.

Niegel (N. Emmenzingen), 26. Aug. Gestern nacht erkrankte sich im Armenhaus hier der 69 Jahre alte Tagelöhner Georg Herter von Segau.

Freiburg, 26. Aug. Das rumänische Königspaar hat heute nachmittag Buzarett verlassen, um sich nach Unkirch zu begeben.

Freiburg, 26. Aug. Das Erzbißl. Ordinariat Freiburg gibt im Diözesanblatt eine Erklärung, wonach die Voraussetzungen des in dem päpstlichen Commercibrief enthaltenen Urteils über die Schließung der Stadtmauerangelegenheit auf die Unterzeichnung aus der Erzdiözese nicht zutreffen.

St. Blasien, 26. Aug. Schöne Einnahmen bringen zur Zeit die Himmelfahrten, die in Fülle vorhanden sind und fleißigen Sammlern eine Tageseinnahme von 6-8 M bringen.

Bonnard, 26. Aug. Die bereits mitgeteilt, wird am 26. September d. J. die neue Bahnlinie Kappel-Bonnard dem Gesamtverkehr übergeben.

St. Blasien, 26. Aug. Der Großherzog hat lt. St. Blas. Bzg. Herrn Bürgermeister Bahmer mitgeteilt, das Großherzogspaar beabsichtige, noch im Laufe des Herbstes unsern Kurort zu besuchen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Neue Gedichte. Gottfried Kratt hat soeben die dritte Sammlung seiner Dichtungen, betitelt 'Neue Gedichte' im Verlag von Emil Sommermeier, Baden-Baden (160 S. brosch. 2 M) erscheinen lassen.

Verständnis. Nicht frag' ich, woher Du gekommen, Und dankt eine frohe Stunde Nicht frag' ich, wohin Du gehst; Auch Dein Herz meinem Sang, Ich frag' Deine Augen, die träumen, So frag' ich der Trennung Wunde Ob Du mein Lieb verstehst!

Ein Nedium nennt ihr mich und glaubt beglückt, Daß sich die Geister meiner Hand bedienen; Befehlt lauscht ihr, dieser Welt entrückt, Gewißheit spricht aus Tränen euch und Wien.

München, 26. August. (Tel.) Der Bildhauer und Illustrator Joseph Engl, langjähriger Mitarbeiter des 'Stimpfistimus', ist gestern gestorben.

Berlin, 27. Aug. (Tel.) Nach langen Vorarbeiten und Verbesserungen ist gestern endlich das leibliche Motor-Luftschiff des Majors von Parfay von erstemal in diesem Jahre in die Luft gefahren.

Baden, 27. Aug. (Tel.) Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich gestern auf der Landstraße bei Rodel.

Säckingen, 26. Aug. Die Rettungsanstalt für verwaiste Kinder des benachbarten aargauischen Bezirks Brugg in Kasteln ist gestern abend bis auf den Grund niedergebrannt.

Waldbach (N. Säckingen), 26. Aug. Wegen der Unmenge Eingelinge mußte mit dem Dehnen geist werden, wollte man nicht haben, daß diese gefährlichen Wähler alles zerstören.

Radolfzell, 26. Aug. Die Stadt Radolfzell hat sich entschlossen, eine Ueberfahrt über den Untersee zwischen Radolfzell und St. Gallen per Motorboot als städtisches Unternehmen ins Leben zu rufen.

Ueberlingen, 26. Aug. Man schreibt uns: Zu seinem Bedauern war es dem 'Verband bad. Gewerbeschulmänner' wegen zu später Bekanntwerdens der Todesnachricht nicht möglich, sich am Leichenbegängnis seines verehrten Mitgliedes, des verstorbenen Herrn Gewerbeschulvorstandes Grether in Ueberlingen, durch eine Abordnung zu beteiligen.

Lippertsreute (N. Ueberlingen), 27. Aug. Gestern nacht brannte das Haus des Kader Günther nieder. Da der Besitzer zurzeit abwesend ist und das Feuer erst spät von den Nachbarn bemerkt wurde, konnten keine Fahrsätze gerettet werden.

Rastbach, 26. Aug. Auch ein Zeichen der Zeit, das so recht die gegenwärtigen Dienstverhältnisse auf dem Lande charakterisiert, bildet die Zurückführung einer hohen Maid von hier.

Das Nachspiel einer Diebstahlsodie.

Planstadt, 26. Aug. Eine erschütternde Tragödie, der ein junges blühendes Menschenleben Anfang Dezember v. J. zum Opfer fiel, hatte dieser Tage vor dem Kriegsgericht zu München sein Nachspiel.

Der als Zeuge vernommene Vater der Anna Schwaiger, der Steuer-einnehmer Andreas Schwaiger, erklärt, daß er mit seiner Familie

betitelt vorzüglich mit und gegen den Wind. Sämtliche Wendungen gelangen ungehindert. Bereits nach einer halben Stunde ging er wieder zur Erde herab.

Berlin, 27. Aug. Die 80 Meter lange Schleiferei der Glasfabrik in Bistritz ist mit sämtlichen Maschinen niedergebrannt.

Breslau, 29. Aug. (Privattele.) Auf dem Bahnhof in Gollonog im Sächsischen Grenzgebiet wurden 2 russische Infanteristen der Grenzwaide von Erbrechen befallen.

Kremen, 26. Aug. Der Besitzer eines hiesigen Blumenladens in der Segestraße, mit Namen Osl, aus Dobrowitz gebürtig, hat — anscheinend aus Konkurrenzrache — gestern seinen früheren Angestellten, jetzigen Mitinhaber einer ebenfalls in der Segestraße belegenen Blumenhandlung in seinem Laden zunächst durch einen Revolveranschlag getötet und darauf, um die Spuren des Mordes zu vertuschen, die Leiche gestrichelt.

Sachsenhausen, 26. Aug. Heute früh kam es in der Essener- und Karolinenstraße zwischen mehreren Leuten zu einem blutigen Messer- und Revolverkampf.

Köln, 27. Aug. (Tel.) Auf einem Personenzug von München-Gladbach nach Köln wurden unweit der Station Mülheim mehrere Schiffe abgesetzt, wobei ein am Fenster stehender älterer Herr schwer verletzt wurde.

Rodel, 26. Aug. (Tel.) Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich gestern auf der Landstraße bei Rodel.

äußerst glücklich gelebt habe, bis eben Seiner diesen Frieden gestört hat. Durch dritte Seite seien er und seine Frau darauf aufmerksam gemacht worden, daß seine Tochter mit Seiner verlehre.

Verammlungen und Kongresse.

Carlsruhe, 27. Aug. Gestern nachmittag tagte hier im 'Friedrichshof' der Zentralverband deutscher Arbeiter in den Transport-, Fuhrwerks- und ähnlichen Gewerben.

Riel, 26. Aug. (Tel.) Die Generalversammlung des Arbeitgebersverbandes erklärte sich mit der Schließung der Folgegeschäfte am Anlaß des Aufstandes der Lagerarbeiter einverstanden.

Kopenhagen, 26. Aug. (Tel.) Der 11. Kongress des internationalen häuslichen Institutes wurde heute mittag im Reichstagsgebäude durch den Kronprinzen Christian als Ehrenpräsidenten eröffnet.

Aus der Residenz.

Carlsruhe, 27. August. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiterverleumdung in Carlsruhe (Nacht, Stadtpromenade Nr. 1) am Mittwoch den 28. August 1907, vormittags 9 Uhr.

Strecke weit geschleift und gräßlich am Kopf und Hals verwundet. Mainz, 27. August. (Tel.) Ein Zugführer wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof beim Uebersteigen der Gleise von der Maschine erfasst und getötet.

Fürth, 26. Aug. Heute früh erschoss ein Mechaniker namens Kanaler im Hotel Romer dessen Wirt, weil dieser ihn zur Ruhe wies, als er mit seinem bisherigen Verhältnis, dem im Hotel dienenden Wäschermeister Elise Schugmann, einen Wortwechsel aus Eifersucht hatte.

Strandung eines Wörmann-Dampfers. Hamburg, 26. Aug. Die Wörmannlinie bestätigt den Untergang ihres Dampfers 'Hedwig Wörmann' an der westafrikanischen Küste.

Unfälle in den Bergen. München, 26. Aug. In den Zillertaler Bergen wurden durch einen Schneesturm 13 Personen verunglückt.

Salzburg, 26. August. Der Berliner Student Pinz wurde vom Tschottmalhorn im Steinernen Meer ab und wurde schwer verletzt in das Berchtesgadener Krankenhaus gebracht.

Innsbruck, 26. Aug. Beim Absteige von der Ortspitze ist ein fährloses Paar, ein Herr und eine Dame, in der sogenannten 'hohen Eisrinne' abgestürzt; beide trugen Verletzungen davon.

Weser, von Bauschloß gegen dieselbe; 12. Gg. Winter von Schöllbrunn gegen dieselbe; 13. Ernst Barn von Eutingen gegen dieselbe; 14. Wilh. Becker von Weiler gegen dieselbe.

Im „Friedrichshof“ ist heute Dienstag abend im Garten großes Militärkonzert der vollständigen Kapelle des 7. Bad. Infanterie-Regts. Nr. 142 aus Miltshausen. (Siehe Inserat.)

§ Gestohlen. In der Nacht zum 26. d. M. erhielt in der Bahnhofstraße ein verheirateter Mann bei einem Streit von einem ledigen Schlosser einen Schlag in den linken Oberarm, der aber nicht gefährlich ist.

§ Logischwindler. Vom 15. bis 22. d. M. hat sich ein Tagelöhner aus Geilingszell bei einer Frau in der Wilhelmstraße unter Vorpiegelung in Kost und Wohnung eingemietet und ist am 22. d. M. heimlich verschwunden, ohne seine Kost- und Logischuld mit 19 M. zu bezahlen.

§ Diebstähle. In letzter Zeit hat ein 12 Jahre alter Volksschüler aus hier einem Kofferdiener im Wald hinter der Infanterie-Kaserne ein Fahrrad im Werte von 25 M. gestohlen. In der Nacht zum 18. d. M. wurde einem hiesigen Geschäftsmann in der Sofienstraße ein Fahrrad im Werte von 150 M. gestohlen und am 27. d. M. einem Geschäftsmann in der Waldstraße ebenfalls ein Fahrrad im Werte von 80 M. Am 28. d. M. wurde einem Lageraufseher in einer hiesigen Fabrik eine alte goldene Damenuhr im Werte von 43 M. gestohlen.

§ Verhaftet wurden: 1. Ein 29 Jahre alter verheirateter Fuhrmann, welcher in der Nacht zum 26. d. M. sich der wiederholten Aufhebung und des Widerstandes schuldig gemacht, 2. eine 21 Jahre alte ledige Dienstmagd aus Bietigheim, welche eine Witwe in der Hlandstraße, die sie aus Mitleid aufgenommen hat, am 22. d. M. aus einem Portemonnaie 150 M. gestohlen hat.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 27. Aug. Der französische Botschafter Cambon empfing gestern die französischen Kaufleute aus Lyon. Er drückte ihnen in einer Ansprache seine Freude aus über ihren Besuch in Deutschland und wies darauf hin, wie sehr wertvolle privaten Unternehmungen die geistreichen Mittel seien, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich aufrecht zu erhalten und viel dazu beitragen, daß die Bewohner beider Länder sich gegenseitig kennen und schätzen lernen.

Am 27. werden die französischen Kaufleute ihre Reise nach Dresden und Leipzig fortsetzen.

— Dresden, 27. Aug. Die „Chemnitzer Allgemeine Ztg.“ meldet, Kaiser Wilhelm habe dem König Friedrich August Mitte Mai auf Schloß Pillnitz in strengstem Inkognito besucht. Der Kaiser sei mit dem Automobil von Potsdam gekommen. Vermutlich habe die Beratung internen Familienangelegenheiten gegolten. Jetzt fand auf Schloß Moritzburg eine geheime Beratung mit Bischof Schäfer und den Ministern statt, die mit dem Kaiserbesuch zusammenhängen soll. Man vermutet, daß die Unterredung sich auf die Montignos-Affäre oder die Wiederverheiratung des Königs bezogen habe.

—hd Jansbruck, 26. Aug. Eine von Herrn Daniel aus Wien zur Gründung eines deutsch-völkischen Arbeitervereins einberufene Versammlung wurde nach kürzlichen Szenen von den Sozialisten gesprengt.

— Haag, 26. Aug. Nach einer amtlichen Meldung nahmen die holländischen Truppen Tindenga in der Landschaft Norri auf Mittel-Gelebes. Die Verluste der holländischen Truppen waren leicht, der Feind hatte 37 Tote.

— Petersburg, 26. August. Der deutsche Botschafter von Schoen hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten, während dessen Botschaftsamt von Niquel als Geschäftsträger fungiert.

— Konstantinopel, 25. Aug. (Wien. Korr. Bur.). Der Wali von Salonik meldet, daß griechische Kaufleute bei Parafette von einer Bande ermordet wurden. Man vermutet, daß die Bande aus Albanesen, Bulgaren und Rußowalachen bestanden hat.

— Peking, 26. Aug. Hier glaubt man, daß Juanhsifai binnen kurzem das Amt als Bizelebis von Tschihi niederlegen und das Kriegsministerium übernehmen wird. Der Stellungswechsel wird darauf zurückgeführt, daß die Regierung erkannt hat, daß ihre Stellung schwächer ist denn je zuvor, woran unter anderem die Mißwirtschaft des Finanzministers Tschiang in Bezug auf Secret-Angelegenheiten schuld ist. Die Kaiserin-Witwe berief Chanhschung und Juanhsifai nach Peking, um über das beunruhigende Anwachsen der Gegensätze zwischen den Mandchus und den Chinesen mit ihnen zu beraten.

—hd Mexiko, 26. Aug. Die Regierung hat vier Individuen verhaftet, welche die Räubersführer bei einer Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten Diaz sein sollen. Die Behörden sind mit weiteren Nachforschungen beschäftigt, da vorgefundene Anzeichen es wahrscheinlich machen, daß eine große Anzahl Personen in das Komplott verwickelt ist. Man hält es für wahrscheinlich, daß der Plan zur Ermordung des Präsidenten, in den Vereinigten Staaten ausgeheckt worden ist.

Politische Zusammenkünfte.

— Berlin, 26. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ schreibt: Der Besuch des französischen Botschafters Jules Cambon bei dem Reichskanzler Fürsten v. Bülow in Norddorny ist unter sehr befriedigenden Eindrücken verlaufen. Beide Staatsmänner sind seit einer Reihe von Jahren durch persönliche Beziehungen verbunden. Sie konnten in freundschaftlicher Aussprache ihre Einvernehmen und ihre Zueversicht in die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen feststellen.

—hd Marienthal, 26. Aug. König Eduard soll sich gestern während des Frühstücks beim Botschafter Gotsche gegenüber dem russischen Botschafter Urussov geäußert haben, er hoffe demnächst mit dem Zaren zusammen zu treffen.

Auch in Petersburg hält man, wie gleichzeitig von dort geschrieben wird, eine baldige Begegnung des Zaren mit König Eduard nicht für ausgeschlossen, wenn die diesbezüglichen Verhandlungen, welche seit einigen Tagen zwischen London und Petersburg gepflogen werden, zu einem befriedigenden Ergebnis führen würden. Es wird darauf hingewiesen, daß die wiederholt verschobene Reise des Zaren nach den finnischen Schären bestimmt Ende dieses Monats unternommen werden soll, daß es also möglich wäre, daß eine Zusammenkunft König Eduards mit dem Zaren nach der Marienthaler Kur des Ersteren auf hoher See stattfinden würde. (B. Z.)

—hd Paris, 26. Aug. Ministerpräsident Clemenceau, dem mehrere Journalisten bis zur Grenze entgegen gefahren waren, hat jede Unterhaltung über seine Unterhaltung mit König Eduard verweigert. Er hatte noch am Sonntag nachmittag zwei lange Unterredungen mit dem Minister Pichon und fuhr heute vormittag zum Präsidenten Fallières nach Rambouillet. Vorher hatte er mit dem Marineminister Thomson konferiert.

Der nächste Ministerrat wird kaum vor Mittwoch stattfinden und sich natürlich hauptsächlich mit Marokko zu beschäftigen haben. Ueber die Haltung Deutschlands in der Marokkofrage herrscht hier große Verwirrung, die in fast allen Zeitungen ebenso sehr Ausdruck findet wie in Regierungskreisen.

Sogar im „Echo de Paris“, das sonst nicht durch persönliche Bestimmungen hervortritt, findet sich heute der Satz, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland, die bisher korrekt waren, einen nahezu freundschaftlichen Eindruck machen. Es wird hinzugefügt, daß diese Feststellungen aus einer gut unterrichteten Quelle stammen. (B. Z.)

Zur Haager Friedenskonferenz.

— Haag, 26. Aug. In der heutigen Sitzung des Komitees A. der Schiedsgerichtskommission wurde die gleichzeitige Vorlage sämtlicher auf das obligatorische Schiedsgericht bezüglichen Anträge beschlossen, worauf der österreichisch-ungarische Delegierte Maren de Sapos-Merre einen Vorschlag einbrachte, in welchem die Annahme einer Resolution empfohlen wird, welche zunächst die Unannehmlichkeit des Prinzips eines obligatorischen Schiedsgerichts auf gewisse internationale Verträge anerkennt, jedoch das unerlässliche technische Spezialstudium den Regierungen überläßt, welches sich das Resultat des Studiums, etwa nach Jahresfrist, durch Vermittelung der holländischen Regierung einander mitzuteilen hätten, um auf dieser Grundlage zur endgültigen Festsetzung zu gelangen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 27. Aug. In einer Petition der britischen Kolonie an die britische Regierung werden die Vorkehrungen Spaniens und Frankreichs zum Schutze der hiesigen Europäer als ganz ungenügend bezeichnet. Es seien mehr Schiffe, besonders britische, notwendig, die wahrscheinlich der unglücklichen französischen Landung bei Casablanca entgegenzuwirken könnten. Die deutsche Kolonie wird morgen nach Larache gehen.

— Tanger, 26. Aug. Einer Nachricht aus Fez zufolge sind sämtliche Europäer, auch die Deutschen, aufgebrochen. Es werden in Fez schwere Konflikte befürchtet, weil der neue Sultan Muley Hafid, seinen Bruder Muley Mohammed, zum Bizelebis von Fez ernannte.

— Tanger, 26. Aug. Gestern liefen hier schlimme Gerüchte um über von der hiesigen marokkanischen Garulion der Stadt Tanger drohende Gefahren. Heute wurde bestätigt, daß die Truppen meuterten und die Stadt plündern wollten, wenn der lange rückständige Sold nicht bis zum Nachmittag beschafft wäre. Der französischen Vermittlung gelang die Beschaffung des vorläufig nötigen Geldes von privater Seite; die Staatsbank hatte einen Vorkauf abgelehnt.

—hd Tanger, 26. Aug. Die Proklamation Muley Hafids zum Sultan anstelle seines Bruders Abul Aziz erfolgte, amtlichen, von Marnesch hierher gelangten Meldungen zufolge in aller Form und unter Beobachtung aller gesetzlichen Vorschriften. In einer Sitzung von Ulemas und Katabela wurde der regierende Sultan der schlechten Verwaltung und der Vernachlässigung seiner nationalen Herrscherpflichten für schuldig erklärt und seine Absetzung infolge der großen Gefahren, in die er den Islam in Marokko gebracht habe, als notwendig beschloffen.

Die Versammlung ernannte darauf Muley Hafid zu seinem Nachfolger und leitete ihm auf der Stelle den durch Unterzeichnung eines entsprechenden Dokumentes betragenden Treueid. Muley Hafid wurde dann Muley Hafid öffentlich zum Sultan ausgerufen und in der Moschee der Name des Entthronten durch Muley Hafid in den Gebeten ersetzt. Der neue Herrscher ernannte seine Besten und seinen Hofstaat, in den er die einflussreichsten Stammesführer des Landes aufnahm. (B. Z.)

— Paris, 26. Aug. Admiral Pillsbury telegraphiert unter dem 25. d. M., daß Muley Hafid auf Casablanca zu maršchiere, ohne daß man seine Absichten genau kenne. Die Europäer, die von Fez her eintreffen, werden in Parade von dem Kreuzer „Du Châta“ an Bord genommen, der sie nach Tanger befördern wird.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

— Berlin, 26. Aug. Amtlich wird aus Windhuk gemeldet, daß einer Meldung von Rundschaffern und englischen Sottentotten zufolge Morris am 20. August mit zwei Sottentotten und 37 Pferden zu Moronga gestoßen. Moronga ist angeblich vom Bafriber wieder in die Berge gezogen.

— Berlin, 26. Aug. (Amtlich.) Der Gouverneur der Kapkolonie bestätigt die Anwesenheit Morengas auf englischem Gebiet bei Bafribervermünd. Alle verfügbare britische Polizei wurde dorthin entsandt. Nach einer Mitteilung des Generalkonfuls plündern Morengas Leute auf englischem Gebiet.

Das Kapministerium hat meinem Antrage, einen Generalstabsoffizier nach Kapstadt zu entsenden, um die Wünsche und Pläne des Truppenkommandeurs dem Ministerium, der Polizei und dem Befehlshaber mitzuteilen, entsprochen und zugestimmt, daß derselbe alsdann dem kommandierenden Polizeioffizier des Gordoniabitritts attached wird zwecks Herstellung einer Verbindung zwischen den deutschen und den englischen Streitkräften. In Aussicht genommen ist vom Truppenkommandeur mit meinem Einverständnis der Hauptmann von Fagen.

Die Lage in den persisch-türkischen Grenzbezirken.

— Teheran, 26. Aug. (Tel.) Nach Berichten über die Ereignisse vom 4. August, dem Zeitpunkt des Eindringens der türkischen Truppen in persisches Gebiet, bis zum 15. August, wurden General Samsam Danesh und einige andere persische Offiziere, die von den Türken gefangen genommen worden waren, getötet. Viele harmlose Dorfbewohner, unter ihnen Frauen und Kinder, wurden niedergemacht und viele Weiber weggeführt. Eine Kirche wurde entweiht, Getreidevorräte im Werte von 20 000 Rfd. Sterling wurden teils geraubt, teils vernichtet.

Nach einer Nachricht, die noch der Bestätigung bedarf, haben die türkischen Truppen Merivan in Turkestan, östlich von Suleimante, besetzt.

In einem weiteren Telegramm der Gefeilsheit und der Bevölkerung von Armia an das Parlament, das gestern veröffentlicht worden ist, wird Hilfe verlangt, mit dem Hinweis darauf, daß, wenn die Regierung machtlos sei, man den Nachbar mit Hilfe angehen müsse. Es heißt, daß russische Truppen an der Grenze konzentriert würden, von offenen militärischen Maßnahmen ist indes außer einer Verärgerung der Grenzwochen, nichts zu bemerken. Eine Meldung, daß 300 aufständische Armenter die türkischen Truppen angegriffen hätten, ist bis jetzt nicht bestätigt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

— Petersburg, 26. Aug. Aus Anlaß der Wiederkehr des Tages, an welchem im vorigen Jahre auf der „Apotheker-Insel“ ein Anschlag auf das Leben des Ministerpräsidenten Stolypin verübt wurde, erhielt dieser gestern ein Telegramm des Kaisers folgenden Inhalts: „An diesem für Sie so dankwürdigen Tage wende ich mich mit der dankbaren Bitte an Gott, der Ihre Leben rettete, er möge Ihre Wirken mit Erfolg krönen und Ihnen Kraft und Geisteskräfte verleihen bei Ihren treuen Diensten für Russland und für mich. Nikolaus.“

— Petersburg, 26. Aug. Oberst Jwanow, der Chef des Zellengefängnisses im Wiborger Stadtviertel, wurde heute früh auf der Straße von einem unbekanntem jungen Manne durch mehrere Revolvergeschüsse getötet. Der Verbrecher, der auf der Flucht noch einen Polizisten verwundete, wurde festgenommen.

— C. Posen, 26. Aug. (Privattelegramm.) In Mieschen (Grenzgebiet) wurde die Familie Coshmann ermordet aufgefunden. Die Familie bestand aus dem Irvaliden Coshmann mit Frau und drei Kindern. Die Leichen waren scheinlich verstümmelt. Die Wohnung war vollständig ausgeraubt. Als Mörder werden von den Behörden zwei flüchtige Terroristen bezeichnet. Inzwischen stellte sich heraus, daß die beiden flüchtigen keine Terroristen, sondern zwei Anführer des monarchischen Wahlkomitees sind.

— C. Amsterdam, 26. Aug. (Priv.-Tel.) Die niederländische Regierung verhaftete 23 hier eingetroffene Mitglieder der

russisch-revolutionären Partei wegen Vorbereitung von Attentaten. Zahlreiche Sprengstoffvorräte sind beschlagnahmt.

Die Delegierten des heute begonnenen Anarchistenkongresses werden durch 480 nach dem Haag beorderte Gendarmen überwacht.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 24. August. A. Schlachthof. In der Zeit vom 19. Aug. bis 24. Aug. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1393 Stück Vieh u. zw.: 211 Großvieh (87 Ochsen, 44 Kühe, 45 Kälber, 35 Ferkel), 7 Pferde. 10936 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 59 Ochsen, 26 Ferkel, 35 Kühe, 29 Kälber, 311 Ferkel, 1 Schaf, 0 Ziegen, 925 Schweine, 0 Kälber. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 83—85 M., 3. Qual. 80 bis 82 M., für Ferkel 1. Qual. 77—78 M., 2. Qual. 75—76 M., 3. Qual. 72—74 M., für Kühe 1. Qual. 84—87 M., 2. Qual. 82—83 M., für Kälber 1. Qual. 64—72 M., 2. Qual. 56—63 M., 3. Qual. 52—55 M., für Ferkel 1. Qual. 88—93 M., 2. Qual. 83—87 M., 3. Qual. 78—82 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 73—74 M., 2. Qual. 71—72 M., Sannen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtwert, für Kälber 00,0—0,00 pro Stück. Tendenz: lebhaft.

— Mannheim, 26. Aug. (Offizieller Bericht.) Die Börse war still. Kleines Geschäft vollzog sich in Bad. Versicherungskassen zu 1335 M. pro Stück. Von Industrie-Aktien haben Zuderfabrik Waghäusel 1% angezogen. Notiz: 115,20 C.

— Sinsheim, 25. Aug. In den letzten Tagen wurde auf der städtischen Woge hier sehr viel Feuer — Klee- und Wiesensau — bezwogen. Der Zentner kostete 2 M. 50 bis 3 M. 20, je nach Qualität. Für Weizen werden 20 M. per Doppelzentner bezahlt.

— Bühl, 26. Aug. (Frühmarkt-Durchschnitts-Preise.) Äpfel 9 bis 12 M., Birnen 12—18 M., Frühweizen 15—16 M., Reineclauden 40—50 M., Mirabellen 16—18 M. pro Zentner.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

— Karlsruhe, 24. August. Richard Baur von Zobenheim, Apotheker in Donau-Echingen, mit Maria Mayer von Mannheim. Ludwig Reiff von Rottelstein, Bahnarbeiter hier, mit Elise Bollmer von Dagsfeld. Valentin Martin von hier, Metzger hier, mit Helma Kunz von hier. Wilhelm Friederich Sauter von Löben von hier, Major und Flügeladjutant hier, mit Hedwig Frein von Adelheim von Mannheim.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 26. Aug. 3,87 m. 24. Aug. 3,96 m. Schutterinsel, 27. August. Morgens 6 Uhr 2,36 m. Aehl, 27. August. Morgens 6 Uhr 2,82 m. Maxau, 27. August. Morgens 6 Uhr 4,27 m. gef. 0,10 m. Mannheim, 27. August. Morgens 7 Uhr 3,61 m.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag den 27. August: 1. Athlet. Sport-Club Germania. 1,9 Uhr Übungsstunde i. Aufbaum. Bürgerverein der Schwäbisch. 8 1/2 U. Zusammenk. i. Aroler. Neben. Deutsch. Handlungsgesellsch. 9 Uhr Sitzung Rominger, Konfordinaal. Großer Palmengartenaal. 8 1/2 U. Karl Bahmann-Abend. Reitationen. „Ernte“. Spiel in 8 Akten. Mithras-Bitterversen. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwenraden. Mandalmekentus. 8 1/2 Uhr Probe für Anfänger. Palmengarten. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen i. Mißl. u. Bögl. in der Zentralsporthalle Verband deutsch. Handlungsgesellsch. zu Leipzig. 9 U. Aufst. i. Landsknecht Verein v. Aquarien- u. Terrarienfrenden. 8 1/2 U. Sitzung i. Landsknecht

Segen Langfinger hilft nur ein Kassenschrank von Ostertag. Er gewährt den besten Schutz gegen Einbruch u. Feuergefahr. Preisliste Nr. 3 versenden auf Wunsch gratis u. franco die Ostertag-Werke A.-G. in Aalen.

Bad Teinach — Hotel Hirsch. Altrenommiertes Haus. — Angenehmer Herberaufenthalt. — Pension Mk. 5.50 bis 7.50. 7087a

Wer nach Amerika, Allen Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wendet sich an die obige conc. Villetausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Gen.-Vertr. Karlsruhe, Nr. 22.

OPHEL Rüsselsheim Nähmaschinen Fahrräder Motorwagen. Motor-Droschken Kaiserpreis 1907. Last u. Geschäftswagen. Spezial-Preis. Gewahrt Kaiserpreis als bester deutscher Wagen.

Verleiher: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18. Extrablatt. Der Gesamtverkauf heutiger Nummer liegt im Prospekt der Buchhandlung Otto Schwetfals, Ulm, bei und machen wir die Leser auf diese gute und billige Bezugsquelle aufmerksam. 7040a

Einige junge Herren können vom 1. September ab in der Beststadt, nahe der Post, gut bürgerl. Mittags- und Abendessen erhalten. Offerten u. Nr. B31076 an die Erheb. der „Bad. Presse“.

Beteiligung sucht mit einigen Mille an nachweisbar rentablem Geschäft erprobener Kaufmann. Offert. mit Nr. B31073 an die Erheb. der „Bad. Presse“ erb. 2.1 Große, eiserne, elegante Kinderbettstelle neu, für nur 12 M. zu verkaufen. B31110 Douglasstr. 30, part.

Die akademische Besehalle (Café Bauer, Eing. Turmstr. 7d, IV) verkauft sofort einige 100 Kilo gut echalt. Zeitungspapier. B30993 Ein guterb., Landauer u. ein bereits leicht neuer Britzrennwagen mit Patentachse, 30—40 Ztr. Tragfr., bill. zu verkaufen. B31091.3.1 P. Gdz., Morgenstr. 25. Fahrrad mit Freilauf wegen Abreise zu verkaufen. B.1 B31046 Kreuzstr. 10, Laden.

1 Stübenjochant wegzugsb. billig zu verkaufen. B31090 Kurvenstr. 10, III., rechts.

24. Deutscher Weinbaukongress.

Manheim, 26. Aug. Der 24. Deutsche Weinbaukongress wurde heute vormittag eröffnet. Es sind Vertreter der Regierungen von Preußen, Württemberg, Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen, Sachsen, Bayern, Oesterreich, Buzenbourg u. a. m. anwesend.

In den Kaiser und den Großherzog wurden Grußbotschaften abgeschickt. Der Vorsitzende teilte die Ernennung des Freiherrn von Schorlemer-Besler zum Ehrenpräsidenten des Vereins mit.

Generaldirektor Kerp-Voll sprach über Zweck und Aufgaben der Weinvereine. Es gibt jetzt 202 Weingewerkschaften als eingetragene Genossenschaften. Davon entfallen auf Rheinpreußen 92, auf die Provinz Hessen-Nassau 31, auf Baden 22, Württemberg 19, Baden 5, Hessen 28, Elsaß-Lothringen 5.

In der Generalversammlung am Montag wurde mitgeteilt, daß der Mitgliederstand von 800 auf 1000 gestiegen ist. Die Einnahmen betragen 14 991, die Ausgaben 10 668, der Bestand 4332 M.

Dr. v. d. Reide-Geisenheim sprach über Artenshaft der Weine und reumünste, man müsse mit den außerordentlich günstigen Verhältnissen sehr zurückhaltend sein. Ort der nächsten Tagung ist Eltville.

Im Anschluß an den Kongress trat heute auch die Hauptversammlung des Deutschen Weinbauvereins zusammen. Der Vorsitzende, Herr Franz Buhl-Debesheim, erstattete den Jahresbericht.

Wünsche des Weinhandels.

Freiburg, 26. Aug. Aus Weinhandlertreisen wird uns geschrieben: In den Zeiten, wo der Weinhandel gedehnt ist, viel auf einmal und zwar an den verschiedensten Orten einzukaufen, macht man in Baden stets die unliebsame Erfahrung, daß die Rebsteuere den gekauften Wein sofort abgenommen haben wollen.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 24. Juni d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule, Oberbaurat Karl Schäfer in Karlsruhe, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Großherzoglichen Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. Juni d. J. gnädigst geruht, dem ordentlichen Professor der Architektur an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Oberbaurat Karl Schäfer, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Friedrich Dittendorf an der Technischen Hochschule in Danzig zum ordentlichen Professor für Architektur an der Technischen Hochschule in Karlsruhe zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bemogen gefunden, dem päpstlichen Geheimkammerer, königlichen Divisionsarzt Monsignore Scheu in Konstanz, die unerwartet nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Heiligkeit dem Papst verliehenen silbernen Verdienstkreuzes „Pro ecclesia et Pontifice“ zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. August d. J. gnädigst geruht, dem im Ruhestand befindlichen Rektor Karl Richter zum Rektor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu ernennen.

Durch Entschließung Großh. Steuerrichtung vom 19. August d. J. wurde Buchhalter Otto Wülfel beim Finanzamt Oberberg in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Emmendingen versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerrichtung vom 30. Juli d. J. wurde Buchhalter Georg Berg beim Finanzamt Emmendingen in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Bretten versetzt.

Briefkasten.

J. Sch. in G.: Lassen Sie die Kosten beim Gericht erster Instanz festsetzen. Mit der Pfändung müssen Sie eben, wenn der Schuldner d. B. nichts hat, später dargehen.

B. B.: Zu Riffel 1 und 2. Ja.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die nachfolgend bezeichneten Bauarbeiten im neuen Friedhof sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

- 1. Verputzarbeiten (Terranova-Verputz).
2. Marmorarbeiten (Reparaturarbeiten).
3. Zementarbeiten.
4. Schlosserarbeiten (Einfriedigungsgelände).
5. Kupferarbeiten.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, welche nach auswärts nicht verlangt werden, liegen beim städtischen Hochbauamt, Rathaus, II. Obergesch., Zimmer Nr. 122, zur Einsicht auf.

Ebenfalls sind die Angebote, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Donnerstag den 29. August ds. J., nachmittags 4 Uhr, dem Schluß der Ausschreibung, abzugeben. 12680.8.3 Karlsruhe, den 23. August 1907. Städt. Hochbauamt.

Vergabe von Bauarbeiten.

Die für den Schulhausneubau in Obergrombach erforderlichen Bauarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden. 7275a.2.1

- I. Erdarbeiten ca. M. 890
II. Maurerarbeiten " 9600
III. Zementarbeiten " 1840
IV. Rote Steinhauerarbeit " 950
V. Gelbe Steinhauerarbeit " 1700
VI. Zimmerarbeit " 5800
VII. Dachdeckerarbeit " 2000
VIII. Schieferarbeit " 600
IX. Malerarbeiten " 2100
X. Flechtarbeiten " 800

Pläne und Bedingungen liegen in der Zeit vom Montag den 26. bis Samstag den 31. August d. J. jeweils vormittags von 8-12 Uhr auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, II. Obergesch., zur Einsicht offen. Die Arbeitsausgabe sind gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

Die Angebote sind längstens bis Montag den 2. September, vormittags 10 Uhr, zu überreichen.

portofrei, verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterfertigter Stelle einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt findet die Eröffnung der Angebote in Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber statt.

Zuschlagsfrist 8 Tage. Bruchsal, den 24. August 1907. Großh. Bezirksbauinspektion.

Bureauhilfe gesucht.

Bei dem hiesigen Tiefbauamt ist alsbald eine Bureauhilfsstelle zu besetzen. Bewerber, welche mit allen bei einem Bureau vorfindlichen Arbeiten vertraut sind und durchaus selbstständig arbeiten können, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche bis 13. September er. an das städt. Tiefbauamt einreichen. 7244a.2.2 Pforzheim, den 24. August 1907. Der Stadtrat. Schütz. Otto.

Beste Zahler

für abgel. Kleider u. Schuhe. Post. gen., komme sofort ins Haus. B31041 J. Brauner, Margrafenstr. 14.

Gebrachten Sie Möbel?

Ganze Auskueurn, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratenzahlung unter strenger Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgeschäft! nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlunugsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 12781 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.1

Kind.

Mädchen, 5 Wochen alt, guter Herkunft, wird an Kindesstatt abgegeben. Offerten unt. E. G. 325 Hauptpostlagernd. B31060

Teilhhaber.

Zu einem soliden Fabrikunternehmen der Metallbranche wird ein Teilhaber mit 15-20 Tausend Mark gesucht. Offerten unt. B31044 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1908.

Bestellcheine mit Angabe der Bezugsbedingungen liegen mir den vorjährigen Abnehmern zu stellen; solche Scheine werden auch an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiserallee Nr. 11, Gaswerk II bei Gottesane, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 239, Ecke Girschtstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:

Kokskoks (zerkleinert und gesiebt) für Zimmeröfen und Herde geeignet . . . per Zentner M. 1.30 ab Gaswerk, Stückkoks . . . 1.20 Auf Wunsch wird der Koks, bei billiger Berechnung der Fuhrlöhne, zugeführt und ins Haus verbracht.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 20.-3 mehr. Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8-1 Uhr und an den übrigen Wochentagen vormittags von 11-12 Uhr und nachmittags von 1/4-1/5 Uhr zu Tagespreisen statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben. 9878

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Stadtgemeinde Durlach. Einladung

zur Dehndgras-Versteigerung.

Donnerstag den 29. August, vormittags 9 Uhr, in Gemann: Klostergewiesen, kurze Stücke (soweit das Wiesengelände nicht in die Bahn- und Pflanzberlegung fällt), ferner Hasenwiesen, mittlere Sub, Landkaufschule und Rennschwiesen.

Freitag den 30. August, vormittags 8 Uhr, in Gemann: Plattwiesen, Malerinnenhäuschengewiesen, hinter Aue, Gänssweide, Hummelwiesen, Reiberplatz, Blotter- und Sinterwiesen, Kleefeld, Speckwiesen (soweit das Wiesengelände nicht in die Bahnberlegung fällt), ca. 25 ha.

Samstag den 31. August, vormittags 10 Uhr, in Gemann: Lagewide und Neue Wiesen. Zusammenkunft am Exerzierplatz.

Sonntag den 1. September, nachmittags 1 Uhr, in Gemann: Hüllbrunnwiesen; ca. 25 ha. Zusammenkunft an der Ecke des Oberfüllbruchs. Durlach, den 19. August 1907. 7204a Der Gemeinderat.

Borteilhafte Kaufgelegenheit

für einen geschäftstüchtigen und verkehrsgewandten Bierbrauer od. Mälzereifachmann zur Übernahme einer größeren Bierneiederlage mit ausgedehntem u. gutem Wirtschaftsbetrieb. In ca. 8500 Einwohner zählender badischer Bezirksamtshauptstadt im schönsten und gewerbreichsten Teile des Landes haben wir ein im Mittelpunkt der Stadt gelegenes Wirtschaftswesen, früher Brauerei, jetzt nur noch Mälzerei und Wirtschaft, mit ausgedehnten Lokalitäten, umfangreicher Gartenwirtschaft und heizbarer Kegelbahn, großem Gemüsegarten direkt beim Haus, in kurzer Entfernung vom Haus auch Lagerkeller mit Eisfeller, zum Preis von M. 55000.- gegen eine Anzahlung von M. 10000.- zu verkaufen und je nach Wahl des Herrn Käufers evtl. sofort zu übernehmen. Das gesamte Areal umfaßt eine Fläche von 17 a und 17 qm. Die darauf befindlichen Baulichkeiten bestehen:

- a) in einem stöckigen, massiv gebauten Wohn- und Wirtschaftsgelände. Daselbe enthält im Parterre, ebener Eingang von der Hauptstraße aus, ein großes, allgemeines Wirtschaftslokal mit nebenanstoßendem, ebenso großen Nebenzimmer und großer Küche nebst allen erforderlichen Betriebsmittellichkeiten. In den beiden oberen Stockwerken befinden sich in jedem derselben 6 hohe und freundliche Wohnzimmer mit Küche und allen sonst üblichen baulichen Bequemlichkeiten, außerdem auch umfangreiche Wohnräume.

b) aus einem für sich allein stehenden Brauerei- und Mälzereigebäude, wozu indes nur noch die Einrichtung für die Mälzerei vorhanden ist, c) aus einem Oekonomiegebäude, in welchem die Stallungen für Pferde und Rindvieh und 2 Kastrationen, sowie Wagenreihen enthalten sind, d) aus einem separaten Wirtschaftsgelände über dem Hof mit gedeckter Gartenwirtschaft und heizbarer Kegelbahn, daran anschließend ist der große Wirtschaftsgarten mit 14jährigen Bäumen. Das gesamte Wirtschaftsinventar befindet sich in tadelloser Verfassung.

Die beiden Hauptgebäude sind ihrem ganzen Umfang nach vollständig unterkellert, wie man derartige Räume nur selten findet, die sich für eine ausgedehnte Bierneiederlage hervorragend eignen und wofür eine leistungsfähige Großbrauerei einen gewandten Fachmann weitgehendstes Entgegenkommen zuzuführen würde. Bierzwang besteht nicht. Ernstlichen Herren Selbstkäufern dienen wir mit ershöfender Beschreitung, auf Wunsch auch mit Photographie bereitwilligst und vollständig kostenfrei. 7270a

Sidd. Gesch. u. Hyp. Veru.-Institut, Stuttgart, Moltkestr. 20. Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Lanzunterricht.

Derfelbe beginnt Dienstag den 3. September, abends 8 1/2 Uhr, im Saale zum grünen Berg, Kaiserstr. 33. Die Unterrichtsstunden finden jeden Dienstag, Freitag und Sonntag statt. Anmeldungen werden im Lokal oder Bahnhofstraße 28 entgegengenommen.

Hierzu ladet ein B31059.2.1 Emilie Rössler, Tanzlehrerin.

Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunst d. Hamilton-Palais. Ziehung sicher 3. Septbr. 3288 Goldgulden, ohne Abzug 45800 M.

1 Hauptgewinn 20000 M. 3287 Gewinne 25800 M.

Günstige Villinger Jubiläums-Lotterie des Gewerbe- und Handwerker-Vereins

19000 M. 157 Gewinne 13500 M. 493 Gewinne 5500 M.

Bar Geld für sämtliche Gewinne mit 80% Ziehung sicher 14. Septbr. Lose beider Lotterien à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. versendet das 20.17 Generaldebit 021a

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Adam Bruder, J. Dahringer, F. Pecher, W. Wetz, P. Fiedler.

Uhren-Reparaturen

und Reparaturen werden gut, billig und unter Garantie ausgeführt in der altbekannten, seit 10 Jahren besteh. Spezial-Reparatur-Werkstätte von Joh. Träger, Uhrmacher, Kaiserstraße 17, Stb. 2. Et. Auch Reparat. werke u. Gramophone. B31041

14000 M. als II. Hypothek auf ein rentables Wohnhaus sofort gesucht. Offerten unter Nr. B31105 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gebr. Herrenjahrrad mit sämtlicher Zubehör sehr billig zu verkaufen. Winterstr. 17, Stb. II. 115. B31082

Feiner Strassenrenner

noch neu, unter Garantie, umhängebare billig zu verkaufen. B30807 5.3 Waldhornstr. 48, II. 115.

Damenrad

erfikt. Marke, noch neu, mit Garant. umhängebare billig zu verkaufen. B30808. 18 im Laden.

Neues Fahrrad.

nicht gefahren, preiswert zu verkaufen. Mendelssohnplatz 3, Zigarrenlab. B32012.16.16

Divan.

Neu, hochf. Sametsofendivän mit Rokkbar v. 45, 50, 60 M. an, schöne Stoffdivan 33 M., Gajiffongues, f. Moquettebezug, 38 M. Gr. Ausst. u. n. gute, sol., selbstangef. Arbeit unter Garantie. Kein Baden, daher billige Preise. K. Kähler, Tapezier, Schützenstr. 56, Mag. i. Hof. B31111

Advertisement for Hermann Tietz featuring a table of prices for various glassware and a large headline 'Einmach-Zeit'.

Für die 12798

Einmach-Zeit

Table with 4 columns: Glassware type (Einmach-Gläser, Einmach-Töpfe, Einkoch-Gläser, Dunst-Gläser, Gelée-Gläser), and 4 rows of prices for different quantities.

„Perga“-Patentverschluss f. Einmachgläser. Hermann Tietz.

Schuhhaus Kaiserstr. 76

BERTOLDE

Karlsruhe Marktplatz

Verein ehem. 112. Unter dem Protektorat S. R. G. der Prinzessin Wilhelm von Baden. Mittwoch den 28. August, abends 7 1/2 Uhr: Monatsversammlung

Karlsruher Turngemeinde (1861). Gut Hofl. Übungsabende für Mitglieder u. Zöglinge jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8-10 Uhr, in der Zentralturhalle, Bismarckstr. 12.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Ortsgruppe Karlsruhe. Heute Dienstag, abends 9 Uhr, Sitzung im Moninger, Konfordia-Saal

Jlichs Zitherverein Karlsruhe. Heute Dienstag 7 1/2 Uhr: Probe (Vereinsabend). Lokal: Löwenbräu.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft. Diese Woche: keine Probe. Samstag: Bierisch „Alte Brauerei Prinz“, Herrenstraße 4. 12587

Mandoline-Klub Karlsruhe. (Lokal Palmengarten). Dienstag abends halb 9 Uhr: Probe für Anfänger. Mittwoch, abends halb 9 Uhr: Probe für aktive Mitglieder. Der Vorstand.

Tanz-Unterricht für Bäcker-Gehilfen beginnt Donnerstag d. 29. August, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Caischanes u. weißen Bömen, Kaiserstr. 21. B31104

Theaterplatz (Spezial II. Abt.) abzugeben. Zu erfragen unter Nr. B31055 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stadtgarten. Mittwoch den 28. August, nachmittags 4 Uhr: Großes Konzert der vollständigen Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe. Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth.

Hôtel und Restaurant Friedrichshof. (Direktion: G. Münzer.) 12803 Heute Dienstag abend im Garten: Grosses Militär-Konzert der vollständigen Kapelle des 7. Bad. Infanterie-Regts. Nr. 142 aus Mühlhausen.

Soeben erschienen! Bilz' Goldne Lebensregeln. Aufsehen erregendes, künstlerisch ausgestattetes Prachtwerk mit 80 wertvollen Illustrationen und mehreren Kunstbeleggen. Preis 2 Mark.

Verloren 1 Portemonnaie mit Inhalt, länglich, dunkelrot, von der Kriegstr. 133 bis zur Schillerstr. Geg. Belohn. abzug. Kriegstr. 137, l. St. B. 12797

Stadtgarten-Theater. Dienstag den 27. August 1907: Benefiz-Vorstellung für Herrn Josef Gilzinger. Der Rastelbinder. Oberette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Ledon. Musik von Franz Schär.

Grammophone! 12549 Gebr. Boshert, Kaiserstraße Nr. 10-18.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treubestorgter Vater, Sohn, Bruder und Schwager Joseph Bach, Depotarbeiter

Verwandten und Freunden teilen wir hierdurch mit, dass unsere liebe Schwester und Tante Karoline Hafner aus Mühlburg heute nachmittags 2 Uhr nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns am Sonntag mittag 7 1/2 Uhr unsere liebe Frau und Mutter B81109

Englischer Unterricht zu sehr mäßigem Preise wird erteilt. Auch Austausch englischer gegen französische Conversation. Näheres B31088

Bäckerei sucht sofort zahlungsfähiger Bäcker zu kaufen. Offerten unter Nr. B31106 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bäckerei, Konditorei mit Café. In Amtsstadt, Bez. Karlsruhe, kleine gutgehende Bäckerei, besond. Konditorei und Café, sonst kleines am Plage.

Bäckerei. Großen, verkehrten, Fabrikort unweit Karlsruhe schönes, schuldensches Anwesen (nur 3 Bäder am Plage) sofort besser Bedingung zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Off. unter B31007 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen eine gut eingerichtete mech. Werkstätte mit Patentartikeln und großer Rumbucht in Baden, Nähe von Badollegen. Preis billig und günstige Bedingungen.

Stellen finden. Offene Commis-Stelle. Zu baldigem Eintritt wird ein junger Commis in ein Drogen-, Material- und Kolonialwaren-Geschäft gesucht.

Buchhalter oder Buchhalterin, mit der ameril. Buchführung voll vertraut, bilanzfähig, wird per 1. Oktober gesucht.

Motorrad, gut erhaltenes, gebrauchtes, von durch- aus sicherem Käufer auf Leihzahlung gekauft. Offerten unter Nr. B31063 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Billig zu verkaufen: Schrank 7 Mt., Sopha 14 Mt., rund., vollerer Tisch 12 Mt., Chaiselongue 35 Mt., Stuhl 10 Mt., Fontein mit Einrichtung 25 Mt., Rachtisch mit Marmor (neu) 10 Mt., Bett in der Höhe nur 80 Mt., sonst 150 Mt.

Billig zu verkaufen: eine gut erhaltene Bettstelle mit Kopf, 1 Nachtsch., 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 kleiner Tisch, 1 Toiletten- Spiegel, Schäfte, Waschtisch, 1 Wasch- tüsch, 1 Schlafsimmer-Ampel, Bilder, 1 älteres Fahrrad und sonst noch Verfahrbares. B31103

Oefen gebrauchte und neue, sind billig zu verkaufen. Hornh. Müller, Karlsruhe, Schützenstraße 60.

Gutes Fahrrad zu verkaufen. Näheres bei Herrn Peugeot, Erbprinzenstr. 42, 4. St. B31094

Nähmaschine, erfindungsgemäß, Fabrikat, zu 55 Mt. zu verkaufen. B31018, 1 Näh. Sophienstr. 152, part. r.

Rassen-Hunde. Ein deutscher Schäferhund, Rübe, 1 Jahr alt, schwarz mit braun, Abzeichen, guter Wäch- u. Begleithund, ein Forrierer, Rübe, 1/4 Jahr alt, ein Schnauzer, Rübe, gelb, sind billig zu verkaufen. B31048, 21

Schreibgehilfe Zum Eintritt auf 1. Oktbr. wird ein junger Mann mit geläufiger Handschrift gesucht. Offerten unter Nr. B31050 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtige Reisende für photographische Vergrößerungen bei hoher Provision gesucht. Offerten unter Nr. 12792 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrlings-Gesuch. Wir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 12789 A. Bielefelds Hofbuchhandlung Liebermann & Co., Karlsruhe. 21

Lehrling aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, wird in einem Drogengeschäft mit günstigen Bedingungen aufgenommen. Eventl. Kost und Logis im Hause. Offerten unter Nr. 12819 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 31

Verkäuferin-Lehrstelle. Jüngeres, aufgewecktes Fräulein aus guter Familie, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, findet in meinem Putz- und Modewaren- geschäft bei sofortiger Bezahlung gute Lehrstelle. 12802

L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205, Karlsruhe. Für großes, lautes, Bureau flott arbeitende

Stenographin und Maschinenschreiberin gesucht, die in gleicher Eigenschaft bereits längere Zeit praktisch tätig war u. auch über Sprachkenntnisse, speziell i. franz. verfügt. Angeb. unt. n. d. Angaben über bissh. Tätigk., Alter u., Geh- l. Anfor. unter Beif. von Zeugn., Abf. erbet. an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. unter Nr. 2489. 7156a, 22

Gebr. Boshert, Kaiserstraße Nr. 10-18.

Verkäuferinnen gesucht

von besserem Gehalt und Modewaren-Geschäft. Hohes Salair. Eintritt 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. Offerten mit Zeugnis unter Nr. 12814 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schneidergehilf. Modarbeiter für Lagerpaletots gesucht. Reflektierende w. i. Abt. u. o. n. 100 Hauptpostl. niederl. B. 1008

In älteren Leuten (Herr u. Dame) findet ein ordentliches Mädchen, das kochen kann, sehr gute Stelle b. hoh. Lohn und guter Behandlung Alles Näh. bei Frau Kast, Waldstraße 29, 2. St.

Ein junger Freigelehrter auf Handarbeit und Kabinett kann sofort oder in 14 Tagen eintreten, ebensolches findet ein Sohn braver Eltern tüchtige und gute Lehrstelle, gute Behandlung z. zugeführt. Auch wird ein Solonär angenommen. Zu erfragen bei 12897,33

Besseres Mädchen, im gesamten Hauswesen und in der gut bürgerl. Küche erfahren u. tüchtig, in gut besetzter Stellung per 1. September gesucht. 12784,2,2 Kaiserstraße 15c, 4. Stod.

Hermann Leuthner, Durlach, Herrenstraße. Anstreicher haben Beschäftigung bei B31072 A. Doll, Kronenstraße 5.

Zuverlässiges braves Mädchen per 1. September bei sehr gutem Lohn u. Behandlung gesucht. 12807,3,2 Näher. Kronenstraße 12, 1. St.

Ein tücht. Wagnergehilfe wird sofort auf dauernde Arbeit gesucht bei B30865 Karl Jung, Wagnern, Durlach.

Tücht. Mädchen zu H. Fam. bei hoh. Lohn gesucht. B30999,2,2 Hardtstraße 23.

Mehrere Elektromonteuere werden sofort gesucht. 12790,2,2 Mayer, Göthestr. 31.

Tüchtiges Mädchen findet bei hohem Lohn und guter Behandlung auf 1. Sept. Stelle. Zu erf. Haintheimerstr. 1, Laden. B30978,2

Schlosser, ein tüchtiger, selbständ., kann eintreten. B31120 Kronenstr. 11.

Junges Mädchen für das Hauswesen williges ein kleinen Familie im Zentrum der Stadt gesucht. Kochen unnötig. Zu erfragen, in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B31021, 2,2

Tüchtiger Schmied sofort gesucht. Badisch-Rheinische Maschinenfabrik, Bannwald. 12795

Suche sofort ein Mädchen für Küchenarbeit zur Anstehle für einen Monat. Amalienstraße Durlach.

Ein gute Köchin, sowie ein gutes Zimmermädchen in kleinen Haushalt gesucht für hierher. Nach Baden-Baden findet ein bef. Andern Mädchen oder einfaches Kinderfräulein sehr gute Stelle, monatlich 30 Mark. Alles Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stod. 12816

Suche sofort ein Mädchen für Küchenarbeit zur Anstehle für einen Monat. Amalienstraße Durlach.

1 tüchtiges Buffetfräulein 1 jüngerer Hotellküfer, solid und zuverlässig. 12806,2,1 Hotel Friedrichshof, Karlsruhe.

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Ein Zimmermädchen und eine Kaffeeköchin werden bei hoh. Lohn sofort gesucht. Hotel Viktoria, Karlsruhe. B31125

Ein anständig. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird auf 1. Septbr. gesucht. B30644,2,2 Durlacherstraße 1.

Modes.

Für Salon-Geschäft per sofort II. Arbeiterin gesucht. Offerten unter Nr. 12757 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Mod- u. Hilfsarbeiterin für sofort gesucht. B30968,2,1 G. Lamsche, Damenschneider, Amalienstraße 17.

Ca. 20 kräftige Arbeiterinnen zum Polieren von Nähmaschinenmöbeln für dauernd gesucht. Lohnende Beschäftigung. Maschinenfabrik Gritzner, Altien - Gesellschaft, 7088a Durlach. 3,3

Stellen suchen Strebt. jung. Mann, gen. Schreiner, verheiratet, sucht B312800,2,2

Reiseposten auf Berge d. Holzbr. oder Land, Farben, ev. auch andern gangb. Artikel. Suchender ist streng solid, hat tabellöse Vergangenheit u. reiste schon für e. genes Geschäft. Gef. Offert. unter Nr. 7218a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. B31116

J. Hausburische sucht f. Stelle in Birkh. B31116 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Buchhalterin, mit 10jähriger Bureauerf. (noch in erster Stellung), bewandert in doppelter Buchführung und Korrespondenz, mit guten Kenntnissen der franz. Sprache, wünscht sich bis Frühjahr 1908 zu verändern. Angebote erbeten unter Nr. 7264a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein äußerst zuverläss. Fräulein, welches mehrere Jahre in einem kaufmännischen Bureau tätig war, stenographieren u. maschinenschriften kann, sowie mit sämtlichen Kontorarbeiten (auch Kassa u. Buchführung) gut vertraut ist, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, passende Stelle auf 1. Oktober, evtl. auch früher oder später. Würde auch Vertrauensstelle übernehmen, da Kautions gestellt werden kann. Offerten unter Nr. B31035 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junges, gebild. Fräulein mit guter Schulbildung, tüchtig im Kleidermach. u. Säulen- u. Weibnähen, arbeitet auch gern im Haushalt, nimmt passende Stelle, am liebsten im Ausland, an. Offerten unter Nr. B31089 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Witwe, 35 Jahre, sucht, gestützt auf langjährige, selbständige Erfahrung im Restaurationsfach passende in größerem Betriebe, Ort gleich. Off. erb. Hauptpostl. A. B. 726 Karlsruhe.

Zu vermieten Helmholtzstr. 9 Herrschaftswohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. 12796* Näheres daselbst part.

Fünfstückerwohnung u. Balkon nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. B30975,6,2 Näheres Kaiser-allee 49, part.

Gutfischstraße (nächst der Beierheimer Allee) ist der 4. Stod. (Knielehd), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf 1. Oktober an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres zu erfahren Kaiserstraße 104, 1. Es könnten auch 2-3 Zimmer ohne Küche abgegeben werden. B30883,2,2

Wohnungen zu vermieten Kriegstraße 120 sind zwei Wohnungen, eine im 3. Stod. mit 3 Zimmern, Balkon u. Zubehör, in schöner freier Lage, auf 1. Oktober an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres bei 1. Ottling & Wormser, Herrenstraße 13. 12654*

5 Zimmerwohnung Melanchthonstraße 2, 1. Stod., 4 Zimmerwohnung Georg-Friedrichstr. 34, 2. u. 4. St., 3 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 5. St., schön modern eingerichtet, zu vermieten. 10505* Näheres im Bureau

Melanchthonstraße 2, 4 Zimmerwohnung ist auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. B30920,2,2 Näh. Kronenstr. 12, im Laden.

Kronenstr. 49, Seitenbau 3. u. 4. Stod. 2 vollständig neu hergerichtete Wohnungen per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näheres dortselbst, Laden. 12786*

Schöne Wohnungen zu vermieten. Per sofort: Kurvenstrasse 19, 5. Stod., 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller. 6950a,6,4 Kaiserstr. 57, 3. St., Hh., rechts, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, Kaiserstr. 57, 4. St., Hh., rechts, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller.

Per 1. Oktober: Kurvenstr. 19, 3. St., r., 1 Zimmer, 1 Zimmer mit Kochenrichtungs, Kaiserstr. 21, 2. St., Sbh., Knisp- oder Vereinszimmer mit abgeschlossenen Vorplatz. Näheres zu erfragen Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Zu vermieten: Hardtstr. 2a ein Laden mit Zweizimmerwohnung, Küche u. Manfard, sowie eine Manfardwohnung per sofort, Hardtstr. 2 eine Wohnung im 2. Stod. von 2 Zimmern, Küche u. Manfard, sowie eine Manfardwohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort.

Reinert. 14 je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Manfard per sofort bzw. 1. Oktober a. c. n. eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Manfard per 1. Septbr. a. c. n.

Näheres im Kontor der Wäldburger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Seldeneckische Brauerei in Karlsruhe-Wäldburg. 10857*

3 Zimmerwohnungen im 2. u. 3. Stod., schön modern eingerichtet. 10504* zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. rechts. Rintheimerstr. 1, oder Melanchthonstr. 2.

Wohnung von 3 Zimmern u. Küche Bachstr. 60, 4. St., und von 2 Zimmern u. Küche Lahnstr. 24, 2. St., sofort oder später zu vermieten. Näheres Lahnstr. 24, II, u. Bachstr. 60, 1. oder 5. Stod. B30746,4,4

Wohnung zu vermieten. Georg-Friedrichstraße 16 ist eine 3 Zimmer - Wohnung auf 1. Okt. billig zu vermieten. 12385 Näh. Georg-Friedrichstr. 11, I.

Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, mit Vorrat, Keller zc. ist an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. B30798,3,2 Akademiestraße 10, part.

3 Zimmer Küche, mit Balkon und Veranda, Keller, Bad, 4. Stod., herrschaftl. Haus 1. Oktbr. zu vermieten. B28798 Näheres Kriegstraße 151, part.

Freundliche 2- u. 1-Zimmerwohnung, 4. St., mit Zubehör auf 1. Okt. bill. zu vermieten. B30579,5,3 Näh. Hhlandstraße 31, I. St.

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 9194* Näh. im Laden. Kaiserstr. 121.

Bachstraße 77, 2. St., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. billig zu vermieten. B30883,3,2 Zu erfragen daselbst, 3. Stod.

Dumboldstraße 18 ist im 2. Stod. eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 1. Ottling & Wormser, Herrenstraße 13. 12654*

Mieter- und Bauverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.

Wir haben wegen Todesfall Melanchthonstr. Nr. 1, 1. Stod., eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres beim dortigen Hausverwalter und Eitlingerstraße Nr. 3 im Bureau. Bewerbungen wollen bis Donnerstag den 29. I. Mts., abends 7 Uhr, 12798

Hirschstr. 18 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. B31032.

Laffenstr. 50 ist eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfard ebenso 2 Zimmer, Alkob, Küche u. Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. B31050 Zu erfragen 2. Stod.

Kaisenstr. 91, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, große Küche, Keller usw. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorberth, 4. St. B31039,2,1

Melanchthonstr. 11, Hinterhaus, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. oder später an ruhige Familie zu vermieten. Preis 240 Mk. B3097,2,2

Mitterstr. 92 ist im 3. Stod. eine neu hergerichtete 5 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B31015

Kronenstraße 25 sind im 1. Stod. 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und reichl. Zubehör, Gartenanteil zc. auf 1. Okt. preiswert zu vermieten. Näh. Eitlingerstr. 3, I. 12799,2,1

Kronenstraße 27, 2. Stod., ist eine geräumige, reichlich ausgestattete Wohnung v. 3 Zimmern m. Gartenanteil auf 1. Okt. preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau Eitlingerstraße 3. 12800,2,1

Steinbergstr. 7 sind im 2. u. 3. Stod. 3 schöne 3 Zimmerwohnungen u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 1. Stod. B30697,3,2

Fuldastraße 69, IV, ist eine schöne geräumige 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda samt Zubehör m. herrl. Aussicht, weg. Verlegung, auf 1. Okt. zu vermieten. B30802,3,3

Winterstr. 48 ist verkehrtshalber auf 1. Okt. eine Manfardwohnung von 2 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. part. rechts. B30764

Wäldburg, Fabrikstr. 9, Neubau, ist eine Partier-Wohnung von 1 u. 2 Zimmern, Küche, Keller, Wasser, Gas, Glasabfuss u. K. Gartenhof. od. spät zu verm. B32975,10,7

Bürgerstraße 14, II, in Beiertheim ist eine 11. Wohnung, bestehend aus 1 groß. Zimmer, 2 Alkoven, Küche und Speicherraum, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn Chr. Bohraus, z. weißen Bären, oder Brauerei Heinrich Fels, Kriegstr. 115. 12798

In Eitlingen, direkt am Hofhof, ist ab 1. Oktbr. od. später in feinem 2 Familienhaue eine hochpartier-Zweizimmerwohnung mit Gartenanteil und sonst. Zubehör zu vermieten. Näheres Thibautstraße 4 in Eitlingen od. Kriegstr. 105, III, rechts, zwischen 2 und 5 Uhr, Karlsruhe. 7286a,3,1

Zwei fein möblierte Zimmer, in guter Lage, sind für besseren Herrn sofort oder 1. Sept. bei einer Witwe billig zu vermieten. Adresse zu erfragen unter Nr. B30539 in der Expedition der „Bad. Presse“. 4,3

Ein Schüllerin des Konseratoriums, der Malerinnenschule zc., oder ein Geschäftsfraulein findet schönes möbliertes Zimmer bei einzelner Dame. Anzusehen nachm. Schillerstraße 5, III. B30411

Adamiest. 16, Stb. 4, St. Hh. ist ein gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn oder Fräulein sofort oder 1. Sept. zu vermieten. B31033

Adamiest. 30, Bhd. 4, St., ist auf 1. Sept. frdl. möbl. Zimmer an solid. Herrn zu verm. B31096

Adamiest. 46, part., sind zwei gut möblierte Zimmer an einen oder zwei Herrn zu vermieten. B30963,2,1

Amalienstraße 37, Seitenb. links, 2. Stod., links, ist ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an soliden Arbeiter zu vermieten. B31040

Amalienstr. 37, Stb. 4, St., ist ein unmöbliertes frdl. Manfardzimmer a. f. o. z. verm. B3090,2,2

Amalienstraße 65, v., ist ein gut möbl. Partierzimmer an Herrn oder Fräul. sofort od. später zu verm., evtl. m. Klavierbenutz. B30996,3,1

Damenstr. 8, part., ist ein frdl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B31058

Durlacher Allee 2, II., sind 1-2 möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Klavier zu vermieten. B31069

Erbringenstr. 6 ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension logisch oder auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. B30948,4,2

Erbringenstraße 22, 3. Stod., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer bei H. Familie an einen soliden Herrn zu vermieten. B31114

Gotheanstraße 33a, 2 Tr., I., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit Pension zu vermieten. B31075

Grenzstr. 10a, 2 Treppen, möbliertes, zweifertiges Zimmer ver sofort zu verm. B30861,2,1

Hirschstr. 35, Hinterhaus, 2. Stod., ist ein einfach möbl. Zimmer sofort oder spät. billig zu verm. B31052,2,1

Hebelstraße 4, 2 Treppen, gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang per sofort oder 1. September zu vermieten. B3.002,2,2

Hohstraße 15, 5. St., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B31051

Kaiserstraße 21, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibrück mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B31018,2,2

Kaiserstraße 179, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit gut. Pension sofort zu vermieten. B31126

Kapellenstraße 32, 4. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis sofort zu vermieten. B31115

Kriegstr. 14, Stb. 2, St., ist ein möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren sof. od. spät. bill. z. verm. B31047

Kronenstr. 3, Stb. 2, Stod. rechts, wird ein Mitbewohner für sofort oder 1. September gesucht. Preis 7 Mk. monatlich. B30983

Melanchthonstr. 1a, Stb. 3, St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten. B30978,2,2

Martinsstraße 52, 3. St., Stb. rechts, am Ronellplatz, schön möbl. Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten. B30703,6,3

Morgenstraße 25 ist ein schönes Manfardzimmer, möbliert oder unmöbl., billig zu vermieten. B3097,2,2

Scheffelstraße 51, III., Hh., ist ein schön möbl. Zimmer für 3,50 Mk. die Woche zu vermieten. B31086

Sophienstr. 41, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension per 1. Sept. zu vermieten. B31122

Sophienstr. 152, part. rechts, sehr schön möbl. Zimmer in der Beiertheim, freie Lage, mit Pension per sofort zu vermieten. B31079,3,1

Viktoriastraße 20, 4. St., Vorderhaus, ist ein gut möbliertes Manfardzimmer auf 1. September zu vermieten. B31074,2,1

Waldstraße 28, 2. Stod., ist ein gut möbliertes Manfardzimmer mit 1 oder 2 Betten mit Pension sofort zu vermieten. B31071

Waldstraße 35, Seitenbau 4. St., ist ein schön möbliertes Zimmer, sowie eine schöne Manfard billig zu vermieten. B30965,2,1

Weidenstraße 63, 1 Treppe (Ede Wäldburgerter) elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. B31000,5,2

Wäldburgerstraße 16, 3. Stod., sind ein gutes, sowie einfach möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort billig zu vermieten. B31098 Zu erfragen daselbst.

Jährigerstr. 26, 3. St., ist ein möbl. Manfardzimmer an sol. Arbeiter sof. z. verm. B30988,2,2

Jährigerstr. 27, 3. St., ist ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B31049

Jährigerstr. 63, Stb. 2, St., links, ist ein helles, gut möbliertes Zimmer sofort oder 1. September zu vermieten. B30923,6,2

Jütel 13, 3. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sof. od. 1. Sept. zu vermieten. B31064

Beamtinwitwe, ganz allein, sucht zu ihrem Schutze u. Gesellschaft einen Alt. feinen Herrn od. Dame in Pension zu nehmen. Gemütl. möbl. Zimmer u. feines Piano steht zur Verfügung. Offert. unter B30973 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2,1

Miet-Gesuche Alleinstehende Frau und Tochter sucht ein rentables, gutgehebes Speisereisgeschäft zu mieten. Hier, evtl. auch Mannheim oder Markt bevorzugt. Näh. B31084

Echerrstraße 10a, I. Fr. Hennhofer, Zimmer gesucht. Jurist sucht auf 15. September schönes Zimmer mit guter, voller Pension. (Preis bis Max 100.— monatlich.) Offerten unter Nr. 7284a an Oscar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse“, Bruchsal.

Für einen Seminaristen auf 16. September möbl. Zimmer mit Pension gesucht in der Nähe des Seminars II. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 7272a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gut möbliertes, ungeniertes Zimmer zu mieten gesucht auf 1. Okt. Nähe der Hochschule bevorzugt. Off. unt. Nr. B31066 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gebild. möbl. Zimmer mit gut. Pen. p. 1. Okt. v. jung. Kaufm. gef. Offert. mit Preisang. unt. Ke. 79 an Rudolf Mosse, Elberfeld. 7280a

Musikbildungsanstalt Karlsruhe.

(Gegründet 1837).
 Neuanmeldungen für das neue Quartal, das am 10. Septbr. beginnt, werden schriftlich von der Direktion entgegen genommen.
 Die Statuten sind unentgeltlich durch Güte aller Musikalienhandlungen in Karlsruhe, sowie durch das Hofpianosortemagazin L. Schweisgut erhältlich.
 Der Unterricht umfasst sämtliche Streich- u. Blasinstrumente (Soprano: Mitglieder der Großherzogl. Hofkapelle), Pianoforte von Anfang bis zur Konzertsfähigkeit, Harmonium, Solo- u. Chororgel, musikalische Theorie in 6 Klassen, Seminar (Vorbereitung zur Lehrtätigkeit), Ensemblespiel (Kammermusik und Orchesterübungen).
 Sprechstunden des Direktors, die Ferien ausgenommen, Mittwochs und Samstags 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr im Schulgebäude, Ritterstraße 7 (Großherzogliches Schlosschen). 12005,3,2

Die Direktion:
 Musikdirektor Th. Gerlach.

Privat-Realschule Lahr.

Individuelle Vorbereitung zum 6609a,20.9
Einjährig-Freiwilligen-Examen.
 Internat in eigener Villa; gr. Garten; herrl. Lage, 140 Schüler — 10 Lehrer, Glanz. Erfolge. Prospekt.

Bin zurück! Frau Ch. Kühner-Herbst

Dentistin 12774,3,2
 Fernsprecher 1854. Kaiserstr. 82a, gegenüber Model.

Patent-Anmeldungen Gebrauchsmuster, Warenzeichen.
Verwertungen Streng reell, koulant u. prompt.
 Hch. Wenck & Cie., Zwillingenleure, Karlsruhe, Ostendstr. 2.
 Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 11060

Spezialfabrikat:
Fugenlose Steinholz = Fußböden
 prägn. System, in allen Farben, für Wohn- u. Geschäftsräume.
 Steinholz-Estrich als Einleum-Unterlage, als Böden für Magazine, Dachböden u. Dachdeckung mit Garantie.
 Kostensenkungen, Muster und Broschüre gratis durch die Fabrik.
Süddeutsche Säge- u. Steinholz-Werke, G.m.b.H.
 52.10 Waldorf, bei Heidelberg. 6658a

Brautausstattungen
 Einzelne Möbel liefern wir als Spezialität in Ia. Ausführung zu billigsten Preisen.
 Um Besichtigung unserer Ausstellung von über 50 kompletten Zimmern wird gebeten.
Möbel-Magazin
 der vereinigten Schreinermeister
 e. G. m. u. H.
 Karlsruhe
 Amalienstr. 31, Tel. 1862.

Kuranstalt Albisrieden-Zürich
 Physik.-diät. Heilanstalt.
 Umfassendes physik.-diät. Heilverfahren. Große Luft- und Sonnenbad-Anlagen. Angenehmer Aufenthalt für Kur- und Erholungsbedürftige in erhöhter, waldreicher und geschützter Lage am Fusse des Uetliberges mit prächtigen Waldwegen für Spaziergänger.
 Besondere Erfolge bei „Rückenmarksleiden“, Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Verdauungsstörungen, Frauenkrankheiten etc. Pensionspreise von 6 Fr. an. 5416a
 Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte gratis u. franko durch die Anstaltsleitung.
 Kurarzt: Dr. Rüttimann.

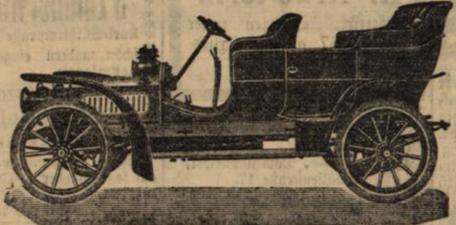
Kaiser Wilhelm-Quelle
Fürstensprudel. Ausgezeichnetes Tafelwasser.
 Niederlage: Fr. Phil. Mehl, Mineralwasserhandlung, Scheffelstr. 64

3 bis 5 Mark täglicher Verdienst!
 Gesucht sofort an allen Orten arbeitssame Personen zur Uebernahme einer **Strumpf- u. Trikotagenstrickerei.** Dauernde leichte Hausarbeit. Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mk. täglich. Anlernung einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Garantierte Arbeitslieferung. Prospekte und glänzende Zeugnisse kostenfrei. 6599a*
 Neher u. Fohlen, Trikotagen und Strumpf-Fabrik, St. Johann-Saarbrücken A. 41.

Ceylon Wedda Kakao Soma
 Chokolade
Tee-Schmidt

Privatpflegerin Kranken- u. Wochenbettspflegerin empfiehlt sich. Zu erfragen unter Nr. B30767 in der Expedition der „Bad. Presse“.
Badeeinrichtung-Verkauf. Neuer Ofen für Holz- u. Kohlenfeuerung, mit Batterie und Dusche, sehr gute Wärme. B30817,2,2 Adlerstraße 28, Gerb- u. Ofenlager.

Automobil-Lastwagen.



Ein zur Ablieferung gelangender
Opel-Lastwagen

ist einige Tage in meiner Garage
Karlstrasse 20 ausgestellt.
 Interessenten sind zur Besichtigung höflich eingeladen.

P. Eberhardt, Automobile

General-Vertreter der Opel-Automobile
 Sieger der deutschen Wagen im Kaiserpreisrennen.
 NB. Ueber **Opel-, Last- und Lieferungs-Wagen** ist ein Spezial-Katalog erschienen, der auf Wunsch franko zugesandt wird. 12782

Dampf-Wasch-Anstalt

A. Pfützner
 empfiehlt sich zur Uebernahme von **Haushaltungswäsche** jeder Art, unter Zusage **tadelloser** Herstellung bei **schönendster** Behandlung. 12394,20,3
 Garantiert ohne Chlor.
 Rasenbleiche!
 Spezialität: **Herrnstrickwäsche.**

Franz Hug
 Karlsruhe i. B.
 Karl-Friedrichstr. 14.
 Spezial-Geschäft
 8885 für 26,13
 Wirtschafts-Einrichtungen.

Zur Einmachzeit
 empfehle **Arzneimichträge** mit Patentverschluss, **Dunsttrüge** mit Korben, **Patentverschlußgläser**, **Einmachgläser**, **Einmachflaschen**, **Einmachtrüge**, **Alle Sorten Kochtöpfe** zum Einkochen.
 11044 10,7
Edmund Eberhard,
 Ludwigsplatz 40b. Tel. 1264.
 Haus- u. Küchengeräte-Magazin.

Die **Heerdfabrik K. Ehreiser**
 Groß-Hoflieferant, Karlsruhe, Herrenstraße 44, Teleph. 2071,
 empfiehlt ihr großes Lager selbstverfertigter eiserner **Sparkochherde** zu billigen Preisen, anerkannt bestes Fabrikat im Braten, Baden u. Kochen. Bischof prämiert mit Staats- u. goldenen Medaillen. Preislisten gratis u. franco. 871-97.

Aufgepasst!
 Wer noch gut erhält, Herren- u. Damenleider, Stiefel, Betten, Möbel u. sonstig. Verkauft hat, der sende seine Adresse nur an B34492,12,9 **K. Maier, Marktgrabenstr. 20.**

Präparierte Bügelkohlen
 in 1 kg-Packung liefert bei Abnahme von 100 Paketen nach auswärts prompt
Karl Dürr, Karlsruhe.
 107284* Telephon 499.
Saar- und Ruhrkohlen, Koks, Braunkohlen-briketts, Holzkohlen.
Damen finden liebevolle, bistr. Aufnahme bei **Frau Koch, Gebamme, Jähringerstr. 14, 1 Et.** B29081,28,6

Wegen vorgerückter Saison gewähre ich für sämtliche **Reise-Artikel**, Roffer, Taschen, Rucksäcke etc. **10% Rabatt.** Neelle, dauerhafte Ware.
R. Ostertag Sohn, Inhaber Fr. Däubler, Kaiserstraße 14b.

Möbel-Ausverkauf

Um mein großes Lager zu reduzieren, verkaufe mit **grosser Preisermässigung und 5 Prozent Rabatt**
40 Schlafzimmer einfacher u. besserer Art. Alleinverkauf bes. gediegener und tadellos gearbeiteter Einrichtungen.
30 Speisezimmer, auch einzelne Buffets in hervorragend schönen Zeichnungen; **bes. billig:**
 1 grosses romantisches Speisez., 1 grosses Barok-, 1 modernes Empire-mehrere moderne grosse Speisez.
 Zurückgesetzte Einrichtungen, Buffets, Schreibtische, einz. feine Damenschreibtische, Stühle usw. **bes. billig.**
 Anerkannt reellste Bedienung.
R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart!
 Gas-, Benzin-, Spiritus-, Ergin-Motore
Original-„Hille“-Motoren mit Sauggas aus Anthrazit, Koks, Braunkohle, Holz etc.
Moritz Hille, Dresden-Löbtau (G. m. b. H.) Tharandterstrasse No 30.
 Filialbureau: **Aug. Nachbauer, Karlsruhe, Kriegstr. 180.**

Konditorei-Café
Emil Röderer,
 Ecke Waldhorn- u. Jähringerstr.
 empfiehlt **Gefrorenes** in versch. Sorten, **Eiscafés, Eispunsch, Limonaden.** 12388*

Neueste moderne **Handarbeiten** empfiehlt stets **Rudolf Wieser** Kaiserstraße 153.

Holz
 zum Aufheuern, in verschiedenen Sorten, durchaus trocken, liefert zu billigen Preisen 12681,12,2
B. Finkelstein Rintheimerstr. 10
 Telephon 510. Telephon 510.
 NB. **Bündelholz** für Bieder-Verkäufer fortwährend zu haben.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und sahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konsumens-Gesch. Offert. erbittet
 16994 **J. Levy,** Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

Sämtliche Futterartikel für Pferde, Rindvieh, Schweine, Geflügel etc. etc. empfiehlt billigst und nur in bester Qualität. 11199
Wilh. Fr. Pfeiffer, Augartenstraße 75. Telephon 1381.
 Badische Zigarrenfabr. hat

Provisionsarbeit zu vergeben.
 Es wird auf einen Platz mit billigen Löhnen zwischen Bruchsal und Offenburg reflektiert. Ausführl. Offerten unter Nr. 7055a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fechtunterricht
 Auf dem **atab. Fechtboden** **Rudolfstraße 10** wird während den ganzen Ferien **Privat-Fechtunterricht** erteilt. Anmeldungen jeden Tag von früh 7-11 Uhr. 11662,10,9
Karl Reinmuth, atab. Fechtmeister.

Wer benötigt Möbel?
 Ein erstklassiges Möbelgeschäft, kein Abzahlungs-geschäft, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke **ohne jeden Preisansatz** zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 9210 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und erfolgt schnellste Erledigung.
 Mittlerer und schwerer **Modell- u. Schablonenguß** liefert rasch und billig 6416a,30,14
Mannheimer Tischlerei und **Wassmann** Nr.-Gef. in Mannheim.
Schneidermacherin nimmt noch Kund-schaft an. 10113,10,9 **Werderplatz 33, 2. Et.**